





Mehr über den fahrenden "Tante Emma Laden" lesen Sie ab Seite 4. Anzeige

Foto: kjb.

Wir beraten Sie auch über Fördergelder, Finanzierung, Energieeinsparung usw.

4% Winterbaurabatt von Januar bis April 2009 Gültig für Angebote ab 22. September 2008 und bei Auftragserteilung bis 19. Dezember 2008

• Dachdecker- u. Dachklempnerarbeiten

- Flachdachsanierungen u. Gründächer
- Wärmedämmung im Dach- u. Fassadenbereich
- Fassadenbekleidung
- Materialtransport mit eigenem Hochkran
- Geld sparen mit einem Warmdach





Rufen Sie uns an! Tel. 03865 7196
Bahnhofstraße 50 • 19075 Holthusen • c.fr@rth-dach.de



BRENNPUNKT



Schweriner Finanzprobleme nicht durch Zwangsfusionen lösbar Der Ludwigsluster Landrat Rolf Christiansen

Der Ludwigsluster Landrat Rolf Christiansen über Demokratieverlust und mögliche Kooperationen

Ich erkläre heute noch einmal für den Landkreis Ludwigslust, dass wir uns konsequent gegen Eingemeindungen nach Schwerin aussprechen und uns wehren werden und damit die Gemeinden im Schweriner Rand unterstützen. Ich verweise insoweit auch auf unseren Kreistagsbeschluss vom 27. März 2008, wo es in der Resolution unter Ziffer 12 heißt:

"12. Der Kreistag des Landkreises Ludwigslust spricht sich gegen jegliche Zwangseingemeindung von kreisangehörigen Gemeinden in die Landeshauptstadt Schwerin aus."

Kreistag und Landkreis insgesamt stehen voll hinter unseren Gemeinden. Probleme der Landeshauptstadt lassen sich durch Eingemeindungen nicht lösen.

Außerdem ist zu befürchten, dass viele ehrenamtliche Bürgermeister und Gemeindevertreter, die sich jahrelang für ihren Ort engagiert und oft auch viel bewegt haben, nach einer Zwangsfusion kaum noch für eine ehrenamtliche Arbeit zur Verfügung stehen werden. Die Eigeninitiative wird ausgebremst und das bedeutet Demokratieverlust. Klar sollte sein: Nichts gegen progressive, neue vernünftige Lösungen auch in den Kommunen. Das Mitnehmen der Menschen auf diesen Weg und nicht das Überstülpen neuer Strukturen sollte dabei dominieren.

Wer einer Zwangseingemeindung das Wort redet, muss erklären aus welchen Gründen dies erfolgen soll. In einem Abwägungsprozess sind die Interessen der Stadt Schwerin aber auch die Interessen der betroffenen Gemeinden und des Landkreises gegenüber zu stellen. Eine Eingemeindung von Pampow und Wittenförden hätte zwangsläufig Aus-



wirkungen auf alle Gemeinden im Amt Stralendorf und auf den Landkreis. Welche Probleme Schwerins sollen denn mit einer solchen Eingemeindung gelöst werden? Für die Lösung der Schweriner Finanzprobleme wäre diese Eingemeindung nur ein Tropfen auf dem heißen Stein. Auch die Einwohnerzahl für Schwerin kann so nicht langfristig auf über 100.000 gesichert werden. Diese beiden Gründe können wohl kaum einen derart starken Eingriff in die kommunale Selbständigkeit unserer Gemeinden rechtfertigen.

Alle anderen Fragen der Beziehungen in dem Verflechtungsbereich können über Kooperationen gelöst werden.

Ich lehne jeglichen Zwang auf Kreis- und Gemeindeebene ab, denn das hat mit einer zukunftsorientierten Reform nichts gemein. Stattdessen muss es Freiwilligkeitsphasen für Zusammenschlüsse und Optionen für finanzielle Anreize für Verwaltungskooperationen geben, beispielsweise in den Regelungen des zukünftigen Finanzausgleichs.

Landrat Rolf Christiansen

Auf Straßenbahnsafari durchs Schweriner Umland Ein satirischer Zukunftsbericht aus dem Jahre 2014

Stralendorf. Wir schreiben das Jahr 2014, es ist ein wunderschöner Sonnabend mit wunderschönem Maiwetter. Es ist Frühling und die ganze Familie zieht es hinaus ins Grüne. Heute steht eine besondere Attraktion auf dem Programm – ein Besuch im Ökopark "Schweriner Umland". Nach der Eingemeindung der einst wirtschaftlich starken Gemeinden um die Landeshauptstadt hatte man vor ein paar Jahren damit begonnen, diese landschaftlich schönen, aber immer menschenleerer werdenden Gebiete - es gab kaum noch junge Leute, die dort bleiben wollten – zu einem riesigen Freiluftmuseum mit viel Natur und Gelegenheit zu einem Blick auf frühere Zeiten umzubau-

Dort wo um diese Zeit noch reger Handel und Wandel herrschte, hatdie landeshaupstädtischen ten Eventplaner in einer Art Brückenschlag in die nähere und fernere Vergangenheit verschiedene Anlaufpunkte mit Stationen aus der mecklenburgischen langen Geschichte anlegen lassen - von der Urzeit über das Mittelalter und die Reformationszeit bis zur DDR-Zeit und die Jahre danach. An den meisten Stationen zeigten Schauspieler sowie Schauspielstudenten aus einer nicht sehr weit entfernten Kunsthochschule Situationen, wie sie sich vor mehreren tausend Jahren, vor ein paar Jahrhunderten und noch vor ein paar Jahrzehnten in dieser Gegend abgespielt haben oder haben könnten. Und gerade für die dicht an der Jetztzeit liegenden Stationen konnte eine Reihe von Statisten aus der ehemaligen Dorfbevölkerung gewonnen werden, die für diese neuen Jobs einen klaren Vorteil mitbrachten – die meisten von ihnen konnten sich noch gut an diese Zeit erinnern und daran, was sie damals gemacht hatten. Sie spielten jetzt gewissermaßen sich selbst und waren zur Freude der vielen in- und ausländischen Touristen so bei der Sache, dass sie manchmal dachten, es wäre alles noch so wie früher.

Dieser Eindruck konnte vor allem deshalb entstehen, weil an allen Stationen immer wieder fast ein kompletter Tag nachgespielt wurde, wobei es im Unterschied zum tatsächlichen Wochenlauf allerdings mehr Sonntage gab als gewöhnlich. Aber merkwürdigerweise waren besonders die Besucher aus Übersee, die mit den

großen Kreuzfahrtschiffen an der Ostsee ankamen und unter anderem sehr gern eine solche "East-Germany-Discovery-Tour" buchten, vor allem an den Wochenend-Aktivitäten der früheren Rand-Schweriner interessiert. Besonders gern sahen sich die Amerikaner und Japaner Vorführungen der Kameraden der Freiwilligen Feuerwehren an, die immer wieder scheinbar echt wirkende Häuserbrände löschen und ganze Familien aus wie völlig zerstört wirkenden Kleinwagen retten mussten. Auf großes Interesse stießen zudem ein Einkaufsrundgang durch die letzten verbliebenen Supermärkte, wo sich die Touristen sehr gern mit den als Kassiererinnen und Marktleiter eingesetzten Statisten unterhielten, sowie der Demonstrationskomplex "Regionalschule". Dort schauten sie besonders gern beim Englisch-Unterricht und bei den wöchentlichen Fußball-Derbys zwischen Mannschaften aus der Stadt und den ehemaligen Dörfern zu. Zum einen war ihnen die europäische Sportart immer noch nahezu unbekannt. Zum anderen ging es bei diesen Begegnungen aus leicht nachvollziehbaren Gründen mitunter recht hart zur Sache - bevor am späten Nachmittag wieder alle in ihre Stadtwohnungen zurückfuh-

Denn bewohnte Ansiedlungen gab es im weiteren Umkreis der Landeshauptstadt, die im vergangenen Jahr ihren 125.000 Einwohner begrüßt hatte, kaum noch. Vielmehr hatte man einen weiträumigen Landschaftspark mit Wäldern, Wiesen und viel Wasser angelegt, in denen man stundenlang spazieren gehen oder auch ein zünftiges Picknick nehmen konnte. Erst vor einigen Tagen hatte die Schweriner Oberbürgermeisterin, die seit 2008 im Amt war, eine besondere Attraktion eröffnet - die Safari-Straßenbahn, die ihre Fahrgäste gemütlich zum und durch den Ökopark "Schweriner Umland" beförderte. Ehemalige Einheimische deren Kinder erläuterten den Passagieren kundig, wo einst welche Dörfer gestanden hatten und welchen Beschäftigungen sie einst nachgegangen waren. Gerade zeigt uns ein junger Mann ein Autohaus und eine Tankstelle, die wie er uns erklärte, nicht nur zum Benzintanken, sondern auch für viele andere kulturelle Zwecke gedient hätte. Und dann gab er uns noch einen heißen Tipp: Wenn wir in einer hal-



ben Stunde noch einmal hier vorbeikommen würden, dann könnten wir sogar einen echten Überfall auf eine solche Tankstelle miterleben, mit Glasbruch, Schießerei, Polizei und allem drum und dran. Wir sollten allerdings nicht zu dicht rangehen, denn es sei schon vorgekommen, dass die Polizei-Darsteller im Übereifer des Gefechts auch einige Park-Besucher verhaftet hätten. Mit Hilfe der überall umherstreifenden Park-Sheriffs sei dieses Missgeschick jedoch relativ schnell geklärt worden.

Der Chef dieser insgesamt 27 Park-Sheriffs ist übrigens ein ehemaliger Bürgermeister aus einer Umlandgemeinde, wie es damals hieß. Aus dieser Zeit brachte er genügend Führungserfahrung und Kommunikationsgeschick mit, um für alle organisatorischen und psychologischen Fragen gewappnet zu sein. Außerdem spricht er drei Fremdsprachen und kann daher auch mit den meisten ausländischen Touristen direkt Kontakt aufnehmen und ihnen sein früheres Leben erklären. Einer der besonderen Vorteile des Chef-Sherifs ist dabei nicht zuletzt

seine ausgezeichnete Orts- und Wegekenntnis und dass sein Schreibtisch in der ehemaligen Bürgermeisterei derselbe geblieben ist. Nur, dass er jetzt nicht mehr ehrenamtlich regiert, sondern ein Städtischer Angestellter mit der Lizenz zum Lehren ist. Und wer ihn nicht näher kennt, der würde meinen, er sei jetzt glücklicher als zu früheren Zeiten. Aber manchmal denkt er schon noch an die alten Zeiten zurück, als er hier wohnte und arbeitete, und dann muss er sich ein paar Tränen aus den Augen wischen. Aber schon bald hat er sich dann wieder im Griff und zeigt seinen Besuchern, wie jetzt auch uns, ein Relikt aus vergangenen Zeiten - einen Gemeindestempel aus seiner früheren Amtszeit und den dazugehörigen Bürgermeisterfüllfederhalter mit der goldenen Schreibfeder. Und nur Sekunden später strafft er sich und meint lächelnd zu uns: "Aber immerhin bin auch ich jetzt ein Schweriner. Und das ist doch schon was, oder?

> Text: Jürgen Seidel Foto: Amt

Nachruf

Wir sind sehr traurig über den viel zu frühen Tod von

Edeltraud Lüthe.

Sie hat sich aktiv für das Zusammenleben in unserem Dorf eingesetzt.

Die Mitglieder der Ausschüsse und der Gemeindevertretung Klein Rogahn

Klein Rogahn im Oktober 2008

Genmanipuliert oder Laune der Natur?

Herzlicher Kartoffelfund wirft Fragen auf

Stralendorf. In letzter Zeit häufen sich Berichte, dass Bauern oder Kleingärtner bei der herbstlichen Kartoffelernte sog. Herzkartoffeln (Solanum tuberosum ssp. cardiacum) zu Tage fördern. Nicht nur in Zeitungen, auch im Internet findet man mehrere Publikationen dazu. Mitunter steht der Satz dabei: "Habe es nicht übers "Herz' gebracht, sie zu schälen."

Ganze Klassen gehen im Unterricht auf die Felder, um sich erklären zu lassen, wie die Herzform der Kartoffel entstanden ist, welche Unregelmäßigkeiten es geben und welche Auswirkungen die Witterung auf das Wachstum der Kartoffel haben kann. Oft wird dabei die Frage gestellt, ob das ein Wink des Schicksals, ein Produkt der Gentechnik oder schlicht und einfach eine Laune der Natur sei. Die Wissenschaft hält sich mit einer exakten Antwort zurück.

In Stralendorf wurden in den letzten Jahren bereits des Öfteren Herzkartoffeln geerntet, und zwar überwiegend mit roter Pelle. Das bestätigten mehrere Bürger, so auch Erich Kraft und Horst Brandt. Ein Exemplar schnappte sich Horst Brandts Enkel Enrico, der sofort seine Initialen sowie die seiner Verlobten hineinritzte. "Das wird ein richtig romantisches Überraschungsge-



Der Stralendorfer Horst Brandt mit der regional vorkommenden Herzkartoffel

schenk!", womit er ihr wohl sagen wollte: "Ich hab dich zum Fressen lieh."

Die Kartoffel gibt es inzwischen in verschiedenen Farben sowohl der Pelle als auch des Fleisches. Beliebt für besondere Anlässe, wenngleich ein bisschen gewöhnungsbedürftig, sind Kartoffeln mit blauem Fleisch. Die Kartoffel soll nach dem Willen der Vereinten Nationen vor allem aber einen wesentlichen größeren Beitrag zur Bekämpfung von Hunger und Unterernährung in den Entwicklungsländern leisten. Na dann: "Herzlichen Appetit!"

Text: dja / Foto: MöTi

Anzeigen



Öffnungszeiten: Mo/Di Ruhetag Mi./Do./So. 11-14 Uhr u. 17-20 Uhr Fr./Sa 11-14 Uhr u. 17-?

(Öffnungszeiten nach Vereinbarung)

Schweriner Straße 21 • 19075 Warsow Telefon: 038859/2 59 • Fax: 038859/6 67 16

Weihnachtsbuffet ab 11 Uhr am 1. und 2. Weihnachtsfeiertag

Um Vorbestellungen wird gebeten.

Silvesterkarten p.P. 59,90 € (alles inkl.)

Karten sind ab sofort erhältlich.

- jetzt im Dorfkrug Warsow - 365 Tage im Jahr
Telefon: 038859/2 59

Fax: 038859/6 67 16 · Funk: 0174/9 92 19 90 E-Mail: info@party-mohs.de

De Stefan kümmt' - Viele Kunden rund um Warsow freuen sich auf Stefan Pötschke und sein Frischemobil

Warsow. Auf vielen Dörfern gab es nach der Wende 89 keinen Konsum mehr. Das traf vor allem die älteren Mitbürger hart. In dieser Zeit fuhren zahlreiche Händler aus allen Lebensbereichen durch die Orte und versuchten ihre Waren zu verkaufen. Viele witterten das "große" Geschäft und wollten gleichzeitig mit mehreren Wagen und Angestellten übers Land fahren. Nur einige von ihnen konnten sich aber auf Dauer bis heute halten und fahren regelmäßig die Dörfer ab.

Zu ihnen gehört auch Stefan Pötschke aus Warsow.

Vom Bürgermeister zum Verkaufsfahrer

Der gebürtige Berliner und gelernte Chemieingenieur, war zehn Jahre lang, von 1980 bis 1990, Bürgermeister von Perlin. "Dieses Amt wurde zur damaligen Zeit noch hauptberuflich ausgeübt", erzählt der dreifache Familienvater, "nach dem Zusammenbruch der DDR war das vorbei und ich musste mich nach einem anderen Broterwerb umsehen." Da die kleinen Verkaufsstellen auf dem Lande nach und nach aufgegeben wurden, beschloss er, sich mit einem rollenden Einkaufsladen selbstständig zu machen. Als Stefan Pötschke 1995 die Verkaufsstelle in Warsow erwerben konnte, ließ er sich in dem beschaulichen Dorf an der Sude nieder. Von da an wurde "zweigleisig" gefahren, denn den ambulanten Verkauf behielt er ebenfalls bei. "Das Geschäft lief zu Anfang gut", so der rührige Kaufmann weiter, "doch im Laufe der Zeit entstanden immer mehr Supermärkte, die ihre Waren billiger verkaufen konnten und mit ihrer massiven Werbung in den Zeitungen

die Menschen anzogen. Hier fanden sie außerdem in den großen Märkten und Shoppingcentern oft die verschiedensten Anbieter an einer Stelle. Für das kleine Geschäft in Warsow war dies natürlich nachteilig. Mittlerweile hat der 54jährige nur noch zwei Stunden täglich, von 9 bis 11 Uhr geöffnet, da er unter den Warsowern Stammkunden hat, die auch regelmäßig zum Einkaufen kommen. "Es ist gar nicht anders geschäftlich zu realisieren", meint Kaufmann Pötschke, "weil die Kosten für die Arbeitskräfte einfach zu hoch sind." Ein paar Stunden in der Woche hat er die Unterstützung einer Aushilfskraft, an zwei Tagen pro Woche steht er selbst im Laden. Dadurch kann er die Kosten gering halten und überleben. "Es ist schade", meint er bedauernd, "dass der Konsum nur von einem Teil der Bevölkerung für einen Zwischeneinkauf genutzt wird. Die Dorfgröße wäre eigentlich gegeben, doch die Leute schauen erst gar nicht mal herein. Sie gehen einfach davon aus, dass es hier ja eh zu teuer sei,

und fahren dann lieber für drei Stück Butter in den Supermarkt." Seine großen Vorteile sind, dass sich die Woh-

nung und der Lebensmittelmarkt im gleichen Gebäude befinden und er dies auch als Lager für den Verkaufswagen nutzen kann.

Weichspüler – Blumenzwiebel und Dorfgeschichten

Von hier aus unternimmt er seine Touren, die ihn bis zum Schaalsee führen, um so die Grundversorgung der Landbevölkerung zu sichern.



Keine Hektik wie im Supermarkt: Im rollenden Laden nimmt man sich Zeit für die Kunden



Stets hilfsbereit und freundlich: Auch Stammkundin Renate Bell schätzt den besonderen Service von Kaufmann Pötschke

"Die Beziehung zu den älteren Kunden wird sich leider nicht fortsetzen", so Stefan Pötschke, "weil die alte Stammkundschaft ins Pflegeheim geht oder von den Angehörigen versorgt wird." Seine Kundschaft sind in der Hauptsache die älteren Einwohner der Dörfer, die meist nicht motorisiert sind. Viele von ihnen kennt er schon sehr lange. "Da baut sich im

Laufe der Jahre ein persönliches, freundschaftliches Vertrauensverhältnis

auf", erzählt der allseits

beliebte Kaufmann, "man lebt mit dem Kunden und seinen täglichen Sorgen und Problemen. Man kennt sich und kann über so manche Dinge sprechen, dies wissen ältere oder allein stehende Menschen zu schätzen." Bewegend sind oft die Geschichten die er von seinen Kunden hört: Als der Film über den Untergang der Gustloff lief, erzählte ihm eine Kundin, dass sie damals mit auf dem Schiff gewesen sei, wie sie den Untergang erlebte und quasi mit dem letzten Rettungsschiff in Sicherheit gebracht wurde. Furchtbare Dinge hatte sie erlebt. Oder auch schreckliche Erlebnisse von Flucht und Vertreibung werden ihm hin und wieder erzählt. "Das geht mir immer wieder unter die Haut", so der 54jährige, "doch es freut die Leute, dass ich mich für ihre Alltagssorgen interessiere." Ja, aber was ist, wenn er mal Urlaub macht? Stefan Pötschke lacht: "Ich werde schmerzlich vermisst und bekomme von meinen Kunden zu hören: "Herr Pötschke, es ist schlimm, Sie sind teuer, aber noch schlimmer ist es, wenn Sie nicht kommen." Er betont, dass die älteren Mitbürger

sich durch ihn auch ein Stück

Selbstständigkeit bewahren wollen. Das Warenangebot beschränkt sich bei einer Verkaufsfläche von ca. 12 qm, auf etwa 1000 Artikel des täglichen Lebens und dieses Sortiment versucht er effizient zu halten: "Man muss ja nicht beispielsweise von jedem Weichspüler acht Sorten haben, da reichen drei völlig. Ältere Menschen haben oft ihre speziellen Marken und wechseln sie nicht ständig." Momentan sind auch Blumenzwiebeln an Bord, denn Herbstzeit ist auch Pflanzsaison. Es ist fast wie im richtigen Supermarkt, nur eben alles etwas kleiner. Beim Rundgang durch den Verkaufswagen wird so manch ein kurzweiliger Klönsnack mit den jeweiligen Kunden gehalten und Neuigkeiten ausgetauscht. Für viele der älteren Leute bringt Stefan Pötschke mit seinem Verkaufsmobil damit ein wenig Abwechslung in den Alltag.

Gurken und Gespräche

Bei seinen Überlandfahrten wird er oft schon sehnsüchtig an den jeweiligen Haltepunkten erwartet. "Es ist so schön praktisch", meint Inge Mierath aus Stralendorf, "zwei mal pro Woche hält der Wagen fast vor dem Haus. Man hat ja kaum mal die Gelegenheit woanders einzukaufen und hier finde ich alles Wichtige für den täglichen Gebrauch." Da stimmt ihr Nachbarin Renate Bell zu: "Hier können wir ganz in Ruhe einkaufen und auch mal einen Plausch halten. Selbst wenn es hier etwas teurer ist, ich bekomme alles was ich brauche und bin auf niemanden angewiesen." Auch die Lieblingskekse ihres Enkels und Futter für die Katze findet Frau Bell in dem mobilen Geschäft. Ehe Inge Mierath den Wagen verlässt, hat sie noch etwas für den Warsower Kaufmann in ihrer Tasche.



1000 Artikel auf kleinstem Raum: Inge Mierath findet alles was sie braucht und gehört seit Jahren zur Stammkundschaft

Schmunzelnd nimmt er den kleinen Beutel entgegen. "Danke, Frau Mierath", strahlt er begeistert, "Ihre eingelegten Gurken sind die Besten." Man sieht es ihm an, dass er sich sehr über diese nette Geste freut. Sorge bereitete dem sympathischen Händler vor einiger Zeit, dass auch für Verkaufswagen ein Fahrtenschreiber eingeführt werden sollte, von wegen der Ruhe und Lenkzeiten. "Mittlerweile gibt es nun eine Ausnahmegenehmigung", meint er erleichtert, "die sich auf Fahrzeuge bis 7,5 t beschränkt. Allerdings gilt sie nur dann, wenn das Fahrzeug in einem Umkreis von 50 km vom Standort des Unternehmens unterwegs ist."

Ertönt sein Hupsignal im Dorf, so wissen die Stammkunden des Frischemobils: De Stefan kümmt!

Text: dabu./Fotos: kjb.

Verkeilt im Stralendorfer Filz

Stralendorf. Bei 'Filz' denken viele Leser, aufgrund jüngster Medienberichte an Korruption, Fehlspekulationen und Parteiensumpf. In diesem Artikel geht es jedoch um eine über 8000 Jahre lang praktizierte handwerkliche Verarbeitungsweise von Naturfasern, die schon von den Menschen des Mesolithikums (mittlere Steinzeit), beherrscht wurde.

Gerade in unserem Jahrhundert, wo sich immer mehr Bereiche der Hochtechnologie für Normalver-

Verschlungene Fasern und Widerhaken

In Kombination mit warmem Wasser und Seife stellen sich die Schuppen in der obersten Schuppenschicht der Tierhaare auf. Gleichzeitig durchgeführtes Walken bewirkt ein gegenseitiges Durchdringen der einzelnen Fasern. Die aufgestellten Schuppen verkeilen sich so stark ineinander, dass sie nicht mehr zu lösen sind. Das Werkstück schrumpft dabei stark und es ergibt sich ein festes textiles



braucher dem wirklichen Verständnis entziehen, obwohl man viele Hightechprodukte im täglichen Leben nutzt, wächst seit geraumer Zeit enorm das Interesse für uralte Handwerkstechniken, die man noch im eigentlichen Wortsinn "begreifen" kann.

So ist es auch erklärlich, weshalb sich die Stralendorfer Seniorinnen jüngst unter Anleitung von Mitarbeiterinnen der GLP mbH mit den beiden überlieferten Methoden des Filzens, dem Nass- und Trockenfilzen beschäftigten.

Flächengebilde. Beim Trockenfilzen wird die trockene Wolle mit Hilfe spezieller Filznadeln in eine Form gebracht. Hierbei sind die Widerhaken umgekehrt wie bei einer Harpune angeordnet, so dass die Fasern in den Filz gedrückt werden und die Nadel leicht wieder herausgeht. Durch wiederholtes Einstechen werden die Fasern miteinander verschlungen.

Die kunsthandwerkliche Tradition des Filzens beschert uns eine Gebrauchskunst, die vor allem robuste und wärmende Kleidungsstücke (Hüte und Hausschuhe) umfasst, aber auch figürliche Arbeiten einschließt.

Text & Foto: dja & Martin Reiners

Kinderfest mit Onkel Max

Pampow. Zwei Löschfahrzeuge der Freiwillen Feuerwehr Pampow standen am 13. September in den Nachmittagsstunden auf dem Parkplatz des Kleingartenvereins "Am Kegel e.V.". An diesem Tag handelte es sich nicht etwa um einen Löscheinsatz, sondern um technische Hilfe der besonderen Art.

Pampows Laubenpieper hatten die Kinder und Enkelkinder der Vereinsmitglieder zum Kinderfest geladen. Es folgte eine Fahrt durch die Gemeinde zum Brennplatz "Zu den Eichen". Am Brennplatz angekommen empfing eine Ponykutsche die Kinder zur einer Rundfahrt. Gemeinsam mit den Brandschützern vor Ort, probierten sich die Kinder im Umgang mit Feuerlöschern, Kübelspritze und Feuer-

wehrschlauch. Selbst Onkel Max griff zum großen C-Schlauch und konnte diesen nur unter Mithilfe des Kameraden Frank Sosna halten. Für die Kinder ein beeindruckendes Erlebnis. Zurück im Gemeinschaftsgarten des Kleingartenvereins, bot das Torwandschießen und Glücksrad willkommene Abwechslung für die Kleinen. Medaillen und Preise warteten auf die Gewinner. "Ich danke Allen die geholfen haben, dass unser Kinderfest wieder zu einem Erlebnis für Alt und Jung wurde", so Onkel Max- alias Dieter Soltow gegenüber dem Amtsblatt.

> Text: Martin Reiners Foto: Kleingartenverein



Tauschte Gartenschlauch gegen C-Rohr ein: Laubenpieper Onkel Max alias Dieter Soltow

Rainer Oldenburg

Heizung - Lüftung - Sanitär

Rainer Oldenburg

Bäckerweg 13 19075 Warsow

Anzeigen

Tel.: 03 88 59/6 65 04 Fax: 03 88 59/6 65 08 Funk: 01 71/6 41 34 13

e-mail: Heizung-Sanitaer-Oldenburg@gmx.de

BÜRGERINFORMATION

Das Ordnungsamt informiert:

Über den Umgang mit pyrotechnischen Gegenständen

Leider musste in der Vergangenheit immer wieder festgestellt werden, dass pyrotechnische Gegenstände ohne Genehmigung abgebrannt wurden.

Deshalb weisen wir mit dieser Information auf die Verordnung zum Sprengstoffgesetz hin, die besagt, dass

pyrotechnische Gegenstände der Klasse II in der Zeit vom 2. Januar bis zum 30. Dezember nicht verwendet (abgebrannt) werden dürfen, außer wenn sie von einem Erlaubnisinhaber des Gesetzes oder von einem Befähigungsscheininhaber des Gesetzes abgebrannt werden. Personen bis zum vollendeten 18. Lebensjahr dürfen pyrotechnische Gegenstände der Klasse II auch am 31. Dezember und am 1. Januar nicht abbrennen. Das Abbrennen pyrotechnischer Gegenstände in unmittelbarer Nähe von Kirchen, Krankenhäusern, Kinder- und Altersheimen ist verboten.

Die zuständige Behörde (der Landkreis Ludwigslust) kann allgemein oder im Einzelfall von den Verboten aus begründetem Anlass Ausnahmen zulassen.

Wir verweisen darauf, dass Zuwiderhandlungen mit einer Geldbuße geahndet werden können.

Das Ordnungsamt

AUS DEN GEMEINDEN

Ein Stahlross für Pedalritter

Pampower Familie gewann neues Fahrrad

Pampow. richtige Los für die Tombola auf dem Dorf- und Erntefest zog Familie Großmann aus Pampow. Dirk und Silke Großmann können sich über ein neues Fahrrad freuen und damit eine schöne Radtour durch Pampow unternehmen, auch wenn das Stahlross, eigentlich ein leichtes Aluminiumrad ist. Die kleine Tochter wird sich schnell lange Beine wachsen lassen, damit auch sie mit ihren Freunden viele Runden durchs Dorf drehen kann.

Andere Gewinner konnten sich über kleine Präsente freuen, die dankenswerter Weise von vielen Firmen aus Pampow selbst und der umliegenden Region zur Verfügung gestellt wurden.

Auch die Lose, die keinen Gewinn abwarfen, sind nicht umsonst



gekauft worden, denn mit dem Verkauf der Lose wurden die musikalischen und kulturellen Highlights des Festes sowie die Kaffee- und Kuchentafel für die Senioren finanziert

Text: sp & Martin Reiners

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNG Lohnsteuerkarten 2009

- Die Lohnsteuerkarten 2009 sind bis zum 31.10.2008 ausgehändigt bzw. durch die Post übermittelt worden.
- Hat ein Arbeitnehmer bis zu diesem Zeitpunkt keine Lohnsteuerkarte erhalten, kann er diese bei der für ihn zuständigen Meldebehörde beantragen.
- Jeder Arbeitnehmer muss die Eintragung auf der Lohnsteuerkarte überprüfen und unzutreffende Eintragungen berichtigen lassen.
- 4. Die Arbeitnehmer sind verpflichtet, die Lohnsteuerkarte 2009 zu Beginn des Kalenderjahres 2009 ihren Arbeitgebern auszuhändigen und, falls ihnen die Lohnsteuerkarte 2009 bis dahin nicht zugegangen ist, die Ausstellung sofort zu beantragen.
- 5. Bei schuldhafter Nichtvorlage bzw. nicht rechtzeitiger Vorlage der Lohnsteuerkarte 2009 ist der Arbeitgeber verpflichtet, die Lohnsteuerkarte nach der Lohnsteuerklasse VI zu ermitteln, einzubehalten und abzuführen. Weist der Arbeitgeber nach, dass er die Nichtvorlage oder die nicht rechtzeitige Vorlage der Lohnsteuerkarte nicht zu vertreten hat, so hat der Arbeitgeber für die Lohnsteuerberechnung die ihm bekannten Familienverhältnisse des Arbeitnehmers zugrunde zu legen.
- Unbefugte Änderungen und Ergänzungen der Eintragungen auf der Lohnstehuhrkarte sind verboten und strafbar.
- Änderungen in den Besteuerungsverhältnissen des Arbeitnehmers dürfen vom Arbeitgeber erst dann berücksichtigt werden, wenn ihm die geänderte oder ergänzte Lohnsteuerkarte vorgelegt worden ist.
- 8. Anträge auf
 - a) Berücksichtigung von Kindern über 18 Jahren
 - b) Berücksichtigung von Kindern unter 18 Jahren in besonderen Fällen (z.B. für die keine steuerliche Lebensbescheinigung vorgelegt werden kann)
 - Berücksichtigung von Pflegekindern unabhängig vom Lebensalter
 - d) Berücksichtigung des vollen Kinderfreibetrages in Sonderfällen
 - e) Berücksichtigung erhöhter Werbungskosten oder Sonderausgaben sowie außergewöhnlicher Belastungen

sind bei dem für den Arbeitnehmer zuständigen Finanzamt einzureichen.

- Anträge auf Änderung/Ergänzung von sonstigen Eintragungen (z.B. zur Steuerklasse und zum Kirchensteuerabzug) sowie auf Wechsel der Steuerklassen bei Ehegatten sind bei der Meldebehörde einzureichen.
- Nicht benötigte Lohnsteuerkarten 2009 sind an die Meldebehörde zurückzusenden, die die Lohnsteuerkarte ausgestellt hat.

Amt Stralendorf – Amtsverwaltung – Dorfstraße 30, 19073 Stralendorf

Neue Verwaltung für Pampower Friedhof

Pampow. Seit dem 1. Oktober hat die Kirchgemeinde Pampow die Verwaltung des Friedhofes Pampow der Friedhofsverwaltung in Plate übertragen. Ich bitte alle, die auf diesem Friedhof ein Grab oder auch Gräber pflegen, sich bis zum 30. Dezember zwecks Vervollständigung von Daten schriftlich oder telefonisch sich in der Friedhofsverwaltung zu melden.

Friedhofsverwaltung Frau Wehmer, Störstr. 1, 19086 Plate, Tel.: 03861-3029856

Sprechzeiten: Montag bis Mittwoch, Freitag 8.00 bis 12.00 Uhr Donnerstag: 14.00 bis 18.00 Uhr

Benötigt werden die Geburts- und Sterbedaten der Bestatteten, die Bestattungsart, die Konfession und die Anschrift des Nutzungsberechtigten der Grabstätte.

Text: fhvw-plate

AMTLICHE BEKANNTMACHUNG

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNG DES BERGAMTES STRALSUND

vom 10.10.2008

Die Firma Lübke's NORDTORF

Humus- und Peloidwerke GmbH

Moorstraße 1 19205 Breesen

hat beim Bergamt Stralsund nach § 52 Abs. 2a, §§ 57a bis 57c des Bundesberggesetzes (BBergG) vom 13.08.1980 (BGBl. I S. 1310), zuletzt geändert durch Artikel 11 des Gesetzes vom 09.12.2006 (BGBl. I S. 2833), die

Durchführung eines Planfeststellungsverfahrens zur Zulassung des Rahmenbetriebsplanes Grambow 1, Landkreise Nordwestmecklenburg, Ludwigslust,

beantragt. Der Antrag auf Zulassung des Rahmenbetriebsplanes umfasst nachfolgende Unterlagen:

• Rahmenbetriebsplan Grambow 1, erarbeitet vom Planungsbüro Dr. Axel Precker Hamburg, 63 Seiten und 23 Anlagen [Anlage 23 – Umweltverträglichkeitsstudie zum Rahmenbetriebsplan Grambow 1, erarbeitet vom Planungsbüro Dr. Axel Precker Hamburg, 322 Seiten und 16 Anlagen]

Der Rahmenbetriebsplan sieht die Errichtung und Führung eines Betriebes zur Gewinnung und Weiterverarbeitung von Torf im Tagebau Grambow 1 sowie die Wiedernutzbarmachung des Tagebaugeländes nachfolgend zu den Gewinnungsarbeiten vor.

Gemäß § 1 Nr. 1 Buchstabe b) Doppelbuchstabe aa) der Verordnung über die Umweltverträglichkeitsprüfung bergbaulicher Vorhaben (UVP-V Bergbau) vom 13.07.1990 (BGBl. I S. 1420), zuletzt geändert durch Artikel 2 der Verordnung vom 20.01.2008 (BGBl. I S. 85), bedarf das beantragte Vorhaben einer Umweltverträglichkeitsprüfung.

Das Bergamt Stralsund hat als Planfeststellungsbehörde durch Planfeststellungsbeschluss über die Zulässigkeit oder Unzulässigkeit des Vorhabens zu entscheiden. Die Umweltverträglichkeitsprüfung ist ein unselbständiger Teil des bergrechtlichen Planfeststellungsverfahrens.

Zuständige Behörde für die Durchführung des Planfeststellungsverfahrens mit Prüfung der Umweltverträglichkeit ist das

Bergamt Stralsund

Frankendamm 17 • 18439 Stralsund Tel: 03831-612110 • Fax: 03831-612121 • info@bergamt-mv.de

Die vollständigen Rahmenbetriebsplanunterlagen inklusive der für die Prüfung der Umweltverträglichkeit notwendigen Dokumente Abs. 9 liegen im Zeitraum

vom 13.11.2008 bis 12.12.2008

im Amt Stralendorf Dorfstraße 30 19073 Stralendorf

im Rahmen der Sprechzeiten

Dienstag von 14:00 Uhr bis 19:00 Uhr
Donnerstag von 09:00 Uhr bis 12:00 Uhr und
von 14:00 Uhr bis 18:00 Uhr

(bzw. nach vorheriger Terminvereinbarung)

zu jedermanns Einsichtnahme aus.

Jeder, dessen Belange durch das Vorhaben berührt werden, kann bis 2 Wochen nach Ablauf der Auslegungsfrist schriftlich oder zur Niederschrift beim Bergamt Stralsund, Frankendamm 17, 18439 Stralsund, oder bei der genannten Auslegungsstelle Einwendungen gegen den Plan erheben.

Bei Einwendungen, die von mehr als 50 Personen auf Unterschriftslisten unterzeichnet oder in Form vervielfältigter gleichlautender Texte eingereicht werden (gleichförmige Eingaben), gilt für das Verfahren derjenige Unterzeichner als Vertreter der übrigen Unterzeichner, der darin mit seinem Namen, seinem Beruf und seiner Anschrift als Vertreter bezeichnet ist, soweit er nicht von ihnen als Bevollmächtigter bestellt worden ist. Vertreter kann nur eine natürliche Person sein. Gleichförmige Eingaben, die die genannten Angaben nicht deutlich sichtbar auf jeder mit einer Unterschrift versehenen Seiten enthalten oder dem Erfordernis, dass Vertreter nur eine natürliche Person sein kann, nicht entsprechen, können unberücksichtigt bleiben.

Mit Ablauf der Einwendungsfrist sind alle Einwendungen ausgeschlossen, die nicht auf besonderen privatrechtlichen Titeln beruhen.

Nach Ablauf der Einwendungsfrist werden die rechtzeitig erhobenen Einwendungen gegen den Plan sowie die Stellungnahmen der Behörden und der sich am Verfahren beteiligenden anerkannten Naturschutzverbände zu dem Plan mit dem Träger des Vorhabens, den Behörden, den Naturschutzverbänden, den Betroffenen sowie den Personen, die Einwendungen erhoben haben, erörtert.

Die Behörden, die sich am Verfahren beteiligenden Naturschutzverbände, der Träger des Vorhabens und diejenigen, die Einwendungen erhoben haben bzw. bei gleichförmigen Einwendungen der Vertreter, werden von dem Erörterungstermin benachrichtigt. Sind außer den Behörden, den Naturschutzverbänden und dem Träger des Vorhabens mehr als 50 Benachrichtigungen vorzunehmen, so können die Personen, die Einwendungen gegen den Plan erhoben haben, durch öffentliche Bekanntmachung von dem Erörterungstermin benachrichtigt werden.

Bei Ausbleiben eines Beteiligten im Erörterungstermin kann auch ohne ihn verhandelt werden.

Die Zustellung der Entscheidung über die Einwendungen kann durch öffentliche Bekanntmachung ersetzt werden, wenn mehr als 50 Benachrichtigungen oder Zustellungen vorzunehmen sind.

Durch Einsichtnahme in die Planunterlagen, Erhebung von Einwendungen, Teilnahme am Erörterungstermin oder Vertreterbestellung entstandene Kosten werden nicht erstattet.

Im Auftrag

Eggers Dezernatsleiter (Siegel)

Bekanntmachung des Wasser- und Bodenverbandes "Schweriner See / Obere Sude "

Die Gewässerschau des Wasser- und Bodenverbandes in den Mitgliedsgemeinden

Wittenförden Zülow Klein Rogahn Stralendorf Pampow Dümmer Holthusen Schossin Warsow

findet am **6.11.2008** statt.

Treffpunkt: 9.00 Uhr Amt Stralendorf

Hörnerklang und Chorgesang

Musikalische Einstimmung auf einen "Goldenen Herbst"

Begrüßung", präsentiert von der Jagdhornbläsergruppe Dreilützow, wurde am 27. September des Jahres der Goldene Herbst eingeläutet. Der Einladung des Sozialausschusses der Gemeinde Dümmer war neben den Jagdhornbläsern, auch die Chorvereinigung Stralendorf -Dümmer gefolgt. Den Besuchern aller Altersgruppen wurde in herbstlicher Abendsonne ein bunter Strauß von Volksliedern und plattdeutschen Weisen zum Zuhören und Mitsingen geboten. Gekonnt begleitet auf Trompete und Geige von Günter Golling. Die Jagdhornbläser, unter Leitung von Fred Schumacher, ließen die klassisch waidmännischen Arbeitssignale, den Jägerruf sowie das "Auf Wiedersehen" erklingen. Umrahmt wurde das Programm von Gedichten und Jägerlatein, angeregt vorge-

Dümmer. Mit der "Großen tragen von Doreen Drewke und Winfried Schütt. Der historische Forsthof und das Prinzenholz im Hintergrund boten nicht nur eine stimmungsvolle Atmosphäre, sondern auch eine herrliche Akustik. Besonders die Jagdhörner waren noch weit in der Umgebung zu hören.

Die Bewirtung der Besucher übernahmen Willi Klemkow und Peter Mattheis sowie die Brandschützer der Gemeinde Dümmer.

"Eine gelungene Premiere, die zur Wiederholung einlädt", resümierte Rudi Becker, Mitglied des Sozialausschusses der Gemeinde Dümmer. Zugleich bedankt er sich bei allen freiwilligen Helfern, die zum Gelingen dieser Veranstaltung beigetragen haben.

Text: Sabine Löwisch & Martin Reiners Foto: Sabine Löwisch



Anzeigen

DWS Versorgungstechnik

Heizung - Sanitär - Wartung Gasanlagen-Check

19073 Stralendorf 雷: (0 38 69) 74 33 Fax (0 38 69) 74 50

Heitkamp Baumontage

Hauptstraße 33 a

19073 Dümmer

Fenster - Türen ockenhau

Tel.: 0173-2087413 Fax: 03869-3501

- Abrissarbeiten
- Baustellenberäumung

ANZEIGE

"A zünftige Maaß"

Oktoberfest in der Ossenscheune begeisterte

Dümmer. Wie schwer drei volle Maaß Bier sein können, das erlebten Wirtin Cindy Maiund Kellnerin bom Konowalow Nancy beim 1. Oktoberfest im Hotel & Restaurant "Hannes Ossenkopp" kürzlich. In fesche Dirndl gekleidet servierten sie ihren Gästen in der Ossenscheune mitbayerisches Bier und ein marie Kasten aus Hannover Stiick bayerische



Gemütlichkeit. Das Büfett war ebenso bayerisch ausgerichtet. Die Auswahl reichte von Brezn über Bayrischblaukraut und Weißwürste bis Kaiserschmarrn. Selbst bayerischer Aal war auf der stilecht blauweißen Tischplatte zu entdecken.

Für den musikalischen Teil des Oktoberfestes sorgte DJ Diddy aus Dragun. Beifall gab es für die Auftritte der Damen und Herren vom Frauen- und Männerballett der "Redefiner Kulturbanausen", die eine gänzlich andere Variante des bekannten Grimmschen Märchens vom Rotkäppchen und dem bösen Wolf mit nach Dümmer brachten. Vom eigentlichen "Männerballett" erzwang das vergnügte Publikum eine Zugabe.

Zu den Gästen des 1. Dümmer Oktoberfestes gehörten auch Annemarie Kasten und Jan Garbe aus Hannover. Ihre Teilnahme am mecklenburgischen Oktoberfest ging auf ein Geburtstagsgeschenk von Annemaries Eltern zurück. Annemarie und Jan amüsierten sich gut und hatten nach eigenem Bekunden viel Spaß an diesem Abend: "Das Essen hat gut geschmeckt, das Abendprogramm war sehr schön und wir haben sogar noch was gewonnen", so Jan Garbe. Zufrieden mit der Premiere zeigte sich auch Wirtin Cindy Meibom. Vor dem 2. Oktoberfest in der Ossenscheune im nächsten Herbst wollen die Frauen aus Dümmer vielleicht noch eine Dienstreise nach München unternehmen, um sich bei den Wiesnmadln vom bayerischen Original noch ein paar Tipps und Tricks zum Maaß-Halten abzugucken.

Nächste Höhepunkte vor Ort werden das Advents- und Weihnachtsgeschäft und die große Silvester-Party 2008/2009 mit dem schon legendären Sekt um Mitternacht sein.

> **Mehr Infos im Internet:** www.hotel-ossenkopp.de



Bei Vorlage dieses Gutscheines

erhalten Sie 10% Rabatt auf Ihren Restaurantbesuch

vom 01.11. - 30.11.2008.

Silvesterfeier 2008/2009

Festment, Tanz und vieles mehr nur 69, □ € pro Person



Mecklenburger Fisch- und Wildgerichte und vieles mehr...

Alle Waren von einheimischen Mecklenburger Lieferanten!!! Auf Ihren Besuch freuen sich Familie Cindy + Steffen Meibom *** Wir haben täglich für Sie geöffnet ***

Hotel & Restaurant "Hannes Ossenkopp" Dorfstraße 1A · 19073 Dümmer · Tel.: (0 38 69) 38 40

www.hotel-ossenkopp.de

Brückenschlag zur Welt

Neue Straße zwischen Zülow und Zülow-Ausbau eingeweiht



Geschichtsträchtiger Moment: Die Straßenfreigabe durch Gemeindeoberhaupt Volker Schulz, Landtagsabgeordnete Dr. Margret Seemann und den stellvertretenden Bürgermeister Bernd Käselau

Zülow. Der 11. Oktober 2008, 14.35 Uhr, hat gute Chancen, als ein historischer Augenblick in die Geschichte von Zülow und Zülow-Ausbau einzugehen. Exakt zu diesem Zeitpunkt durchschnitten die SPD-Landtagsabgeordnete und Parlamentarische Staatssekretärin Dr. Margret Seemann sowie Bürgermeister Volker Schulz und Stellvertreter Bernd Käselau an der kleinen Brücke über die Zare das traditionelle Band und gaben damit den neuen Straßenabschnitt offiziell für den Verkehr frei. Für die Bewohner von Zülow-Ausbau endet damit ein jahrelanges Provisorium, das vor allem bei schlechtem Wetter und Regen nur als Katastrophe beschrieben werden konnte.

Herzlicher Dank an die "Türöffnerin" aus dem Landtag

Groß war die Freude bei den Einwohnern, die seit dem 11. Oktober gewissermaßen einen Brückenschlag zum Rest der Welt geschafft haben. Kein Wunder, dass fast alle Zülower und Gäste nach der offiziellen Straßenübergabe zu einem zünftigen Fest in das Dorfgemeinschaftshaus kamen. Dort dankte Bürgermeister Schulz ausdrücklich den Bauleuten der Firma DAU aus Ludwigslust, dem Architekten sowie den beteiligten Ministerien, dem Landkreis Ludwigslust und dem Amt Stralendorf. Ein besonders herzlicher Dank galt dem Engagement von Frau Dr. Seemann als "Türöffnerin", die er als

"unsere Abgeordnete" bezeichnete. Sie sei in Zülow jederzeit ein gern gesehener Gast. Und bevor es ans Essen ging, durfte die SPD-Politikerin gleich noch ein zweites Mal an diesem Tage ihren Schneid beweisen – beim Anschneiden des am Spieß gebratenen Schweins.

Gute Infrastruktur auch für kleine Gemeinden

Die rund anderthalb Kilometer lange und 3,50 Meter breite Straße zwischen Zülow-Ausbau und Zülow hat übrigens rund 300.000 Euro gekostet, wovon 156.000 Euro aus dem Landwirtschaftsministerium und 125.000 Euro aus Sonderbedarfszuweisungen des Innenministeriums stammen. Auf eine Nachfrage des Amtsblattes, ob denn das nicht sehr viel Geld für die nur knapp 170 Einwohner von Zülow und Zülow-Ausbau sei, verwies die Landtagsabgeordnete auf das Recht der Bewohner im ländliche Raum, auf eine vernünftige Infrastruktur. "Natürlich ist das viel Geld aus Steuermitteln, aber auch die Bürgerinnen und Bürger aus Zülow zahlen Steuern." Und wie Bürgermeister Volker Schulz ergänzte, sei nicht zuletzt die Erneuerung der Zare-Brücke für seine Gemeinde sehr wichtig gewesen, da damit zugleich eine Löschwasserentnahmestelle für die Brandbekämpfung durch die Feuerwehr geschaffen wurde.

> Text: Jürgen Seidel Foto: Monika Schröder

ANZEIGE

Zuständig für alles Gläserne

Klein Rogahn. Kompetenz und Service werden bei der Glasbau Schwerin GmbH groß geschrieben. Die Firma, mit Sitz in Klein Rogahn, wurde im September 1990 von sieben Hamburger Glasermeistern

gegründet. "Es ist schon eine Besonderheit mit so vielen Fachmännern, die zuvor auch noch Konkurrenten waren, solch eine Gesellschaft zu gründen", erklärt Manfred Fenske, Werkstattmeister der Firma. "Funktionieren kann das meiner Meinung nach nur, weil alle miteinander harmonieren, tolerant untereinander sind und gut zusammen

arbeiten", so der 59jährige weiter. Er arbeitet von Anfang an in dem Betrieb in der Felix- Stillfried-Straße 39 mit. Dort kann sich der interessierte Besucher in einem Glasbaustudio unter anderem über die verschiedensten Serviceleistungen, beispielsweise an Fenstern, informieren. "Kaum jemand weiß", erklärt Manfred Fenske, "dass diese auch gepflegt werden müssen. Lässt sich ein Fenster schwer schließen, sollte man es nicht mit Gewalt versuchen, sondern lieber unsere Dienste in Anspruch nehmen", rät er. Kunden können sich hier auch über Wärmeschutz im Glas, an Gebäuden oder das Umglasen von Isolierglasfenstern aus Wärmeschutzgründen ebenso informieren, wie über Sicherheitsanlagen. Eine besondere Herausforderung war die Verglasung des Pinguinbeckens im Schweriner Zoo. "Durch den Umschwung des Bau-

"Durch den Umschwung des Bauwesens insgesamt, werden die Glaserarbeiten am Bau immer weniger", weiß Manfred Fenske zu



berichten. Und weiter: "Die meisten Bauelemente werden bereits verglast geliefert, deshalb haben wir uns mittlerweile auf Reparaturverglasungen aller Art spezialisiert." Dazu gehören auch Arbeiten an den großen Vordächern, Schaufensterscheiben und Schiebefassaden vom Schlosspark- und Sieben-Verspiegelungen Seen-Center unterschiedlichster Art werden von dem Fachbetrieb ebenfalls angeboten. "Mir liegt viel daran", so Manfred Fenske abschließend, "dass die Firma sich mal einer breiteren Öffentlichkeit vorstellen kann. Wir sind zuständig für alles Gläserne und machen sehr viel im Servicebereich, zu unseren Leistungen gehört unter anderem auch ein 24 Stunden-Glas-Notdienst. Außerdem bieten wir speziell für Hausverwaltungen kostengünstige Wartungsarbeiten an Fenster und Türen an."

Weitere Informationen jederzeit im Geschäft oder im Internet: www.glasbau-schwerin.de

Anzeigen



AMTLICHE BEKANNTMACHUNG

Amtliche Bekanntmachung zur Offenlage der Unterlagen Planfeststellungsverfahren zur "Kompensationsfläche Siebendörfer Moor zum B-Plan Nr. 39 der Landeshauptstadt Schwerin"

Die Untere Naturschutzbehörde beim Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Schwerin, Am Packhof 2-6, 19053 Schwerin, hat als Vorhabensträger für das o.g. Vorhaben gemäß § 31 Abs. 2 des Gesetzes zur Ordnung des Wasserhaushaltes -WHG- in der Fassung der Bekanntmachung vom 19. August 2002 (BGBl. I S. 3245), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 10. Mai 2007 (BGBl. I S. 666) die Durchführung des Planfeststellungsverfahrens beantragt. Für das Bauvorhaben werden Grundstücke in der Gemarkung Görries, Flur 3, der Gemarkung Wüstmark, Flur 1, der Gemarkung Krebsförden, Flur 1 und der Gemarkung Pampow, Flur 7 beansprucht.

Gemäß § 3 Abs.6 Landes-UVP-Gesetz M-V (LUVPG M-V) in der Fassung der Bekanntmachung vom 01.11. 2006 (GVOBI. M-V 2006 S. 814) wurde eine Vorprüfung des Einzelfalls zur Feststellung der UVP-Pflicht durchgeführt. Die Prüfung hat zu dem Ergebnis geführt, dass von dem Vorhaben keine erheblichen nachteiligen Umweltauswirkungen zu erwarten sind. Eine Umweltverträglichkeitsprüfung im Zulassungsverfahren ist daher nicht erforderlich. Diese Feststellung ist gemäß § 3 Abs. 2 Satz 3 LUVPG M-V nicht selbstständig anfechtbar.

Der Plan (Zeichnungen und Erläuterungen) liegt in der Zeit

vom 5.11.2008 bis 5.12.2008

im Amt Stralendorf, Fachdienst III, Zimmer 2, Dorfstraße 30, 19073 Stralendorf zu den Dienststunden:

Mo. 9.00 – 12.00 Uhr
Di. 14.00 – 19.00 Uhr
Mi. 9.00 – 12.00 Uhr
Do 9.00 – 12.00 Uhr und 14.00 – 18.00 Uhr
Fr 9.00 – 12.00 Uhr
zur allgemeinen Einsichtnahme aus.

Jeder, dessen Belange durch dieses Vorhaben berührt werden, kann bis spätestens zwei Wochen nach Ablauf der Auslegungsfrist, das ist bis zum 19.12.2008, beim Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Schwerin, Untere Wasserbehörde, Am Packhof 2-6, 19053 Schwerin, (Anhörungsbehörde) oder beim Amt Stralendorf, Anschrift wie oben, Einwendungen gegen den Plan schriftlich oder zur Niederschrift erheben.

Die Einwendung muss den geltend gemachten Belang und das Maß seiner Beeinträchtigung erkennen lassen.

Nach Ablauf der Einwendungsfrist sind alle Einwendungen, die nicht auf besonderen privatrechtlichen Titeln beruhen, ausgeschlossen (§ 73 Abs. 4 VwVfG).

Bei Einwendungen, die von mehr als 50 Personen auf Unterschriftenlisten unterzeichnet oder in Form vielfältiger gleichlautender Texte eingereicht werden (gleichförmige Eingaben), ist auf jeder mit einer Unterschrift versehenen Seite ein Unterzeichner mit Namen, Beruf und Anschrift als Vertreter der übrigen Unterzeichner zu bezeichnen. Anderenfalls können diese Einwendungen unberücksichtigt bleiben.

Rechtzeitig erhobene Einwendungen können in einem Termin erörtert werden. Findet eine Erörterung statt, wird der Erörterungstermin vorher ortsüblich bekannt gemacht.

Diejenigen, die fristgerecht Einwendungen erhoben haben (bei gleichförmigen Einwendungen der Vertreter), werden von dem Termin gesondert benachrichtigt. Sind mehr als 50 Benachrichtigungen vorzunehmen, so können sie durch öffentliche Bekanntmachung ersetzt werden (§ 73 Abs. 6 Satz 4 VwVfG M-V). Die Vertretung durch einen Bevollmächtigten ist möglich. Die Bevollmächtigung ist durch eine schriftliche Vollmacht nachzuweisen, die zu den Akten der Anhörungsbehörde zu geben ist. Es wird darauf hingewiesen, dass bei Ausbleiben eines Beteiligten in dem Erörterungstermin auch ohne ihn verhandelt werden kann (§ 73 Abs. 5 Nr. 3 VwVfG M-V). Das Anhörungsverfahren ist mit Abschluss des Erörterungstermins beendet. Der Erörterungstermin ist nicht öffentlich.

Durch Einsichtnahme in die Planunterlagen, Erhebung von Einwendungen, Teilnahme am Erörterungstermin oder Vertreterbestellung entstehende Kosten werden nicht erstattet.

Entschädigungsansprüche, soweit über sie nicht im Planfeststellungsver-

fahren dem Grunde nach zu entscheiden ist, werden nicht im Erörterungstermin, sondern in einem gesonderten Entschädigungsverfahren behandelt

Über die Einwendungen wird nach Abschluss des Anhörungsverfahrens durch die Planfeststellungsbehörde entschieden. Die Zustellung der Entscheidung (Planfeststellungsbeschluss) an die Einwender kann durch öffentliche Bekanntmachung ersetzt werden, wenn mehr als 50 Benachrichtigungen oder Zustellungen vorzunehmen sind (§ 74 Abs. 5 VwVfG M-V).

Schwerin, den 10.10.2008 Landeshauptstadt Schwerin Der Oberbürgermeister in Vertretung

gez. Dieter Niesen 2. Stellvertreter des Oberbürgermeisters und Beigeordneter für Finanzen, Jugend, Schule und Sport

Amt Stralendorf Der Amtsvorsteher

Verordnung über den Verkauf in ortsansässigen Verkaufsstellen aus Anlaß des "Martinsfestes" des Thomas Philipps Sonderpostenmarktes in der Gemeinde Holthusen

Auf der Grundlage des § 6 Abs. 1 des Gesetzes zur Neuregelung der Ladenöffnungszeiten vom 18.Juni 2007 in Verbindung mit der Verordnung über die Regelung von Zuständigkeiten nach dem Ladenöffnungsgesetz (LöffGZustVO M-V) vom 21.Februar 2008 wird verordnet:

§ 1

Abweichend von den Vorschriften des § 3 Abs. 1 des Ladenöffnungsgesetzes können in der Gemeinde Holthusen aus Anlass des "Martinsfestes" die ortsansässigen Verkaufsstellen am Sonntag, dem 02.11.2008 von 12.00 Uhr bis 17.00 Uhr geöffnet werden.

§ 2

Diese Verordnung tritt am Tage nach der Veröffentlichung im amtlichen Bekanntmachungsblatt des Amtes Stralendorf in Kraft.

Stralendorf, den 08.10.2008 Vollmerich Amtsvorsteher

Siegel

Amt Stralendorf Der Amtsvorsteher

Verordnung über den Verkauf in ortsansässigen Verkaufsstellen aus Anlaß des "Martinsfestes" in der Gemeinde Pampow

Auf der Grundlage des § 6 Abs. 1 des Gesetzes zur Neuregelung der Ladenöffnungszeiten vom 18.Juni 2007 in Verbindung mit der Verordnung über die Regelung von Zuständigkeiten nach dem Ladenöffnungsgesetz (LöffGZustVO M-V) vom 21.Februar 2008 wird verordnet:

§ 1

Abweichend von den Vorschriften des § 3 Abs. 1 des Ladenöffnungsgesetzes können in der Gemeinde Pampow aus Anlass des "Martinsfestes" die ortsansässigen Verkaufsstellen am Sonntag, dem 02.11.2008 von 12.00 Uhr bis 17.00 Uhr geöffnet werden.

8 2

Diese Verordnung tritt am Tage nach der Veröffentlichung im amtlichen Bekanntmachungsblatt des Amtes Stralendorf in Kraft.

Stralendorf, den 08.10.2008 Vollmerich

Amtsvorsteher

Siegel

Verehrung eines Heiligen

Überlieferte Legende und aktuelle Bedeutung zugleich Gedanken zum Hubertustag 2008 von Karl Langhals

um den Hubertustag am 3. November in vielen Kirchen und Domen unseres Landes wieder die Hubertus – Messen gefeiert werden, stellt sich bei einigen kritischen Betrachtern doch die Frage, ob eine so lang überlieferte Legende noch eine Bedeutung für die Jagd haben könnte. Die Frage ist berechtigt, weil gerade in unseren Tagen der Globalisierungsanspruch fast aller Markt- und Wirtschaftbereiche sich alles unterwirft, was keine Kapitalerträge bringt. Ideelle Werte verfallen, gefragt sind Leistung und Gewinn und das global, weltumfassend. Bleibt hier noch Platz für die Jahrhunderte lang überlieferte alte Legende über den heiligen Hubertus, der auf der Jagd an einem Karfreitag einen Hirsch erlegen wollte, doch die Erscheinung eines Kreuzes in seinem Geweih, ließ ihn Pfeil und Bogen ablegen. Er ging in ein Kloster, bekehrte sich zum Christentum und wurde Missionar und Bischof in den Ardennen. Ihm zu Ehren wurde in Saint Hubert, in den belgischen Ardennen eine Basilika erbaut.

Legende mit tiefgehendem Sinn Historiker stimmen darin überein. dass es sich beim Hirschmotiv um

eine uralte Wanderlegende handelt. Schon in Erzählungen des vorchristlichen Mesopotamiens taucht ein Hirsch Bote überirdischer Mächte auf. Das Christentum hat diese Legende für sich übernommen. Ein römischer Feldherr, dem ein Hirsch erschienen war, ließ sich taufen und nahm den Namen Eustachius an. Heute noch gilt er als Schutzpatron der Jäger in Österreich. Erst im späten Mittelalter wurde diese Eustachiuslegende auf den heiligen Hubertus übertragen, der bereits im Jahre 727 als Bischof von Lüttich verstorben war. Seither gilt er als der Schutzheilige der Jagd und der Jäger. Legenden sind eine Form der Dichtung und enthalten oft einen tieferen und bleibenden Sinn. In der Hubertus - Legende, die ja nicht eigens für Jäger erdichtet wurde, geht es nicht um den Sinn und die Bedeutung die Jagd. Es geht vielmehr um die Haltung und Einstellung des Hubertus, der gegen allen Rat und Bittens, sich nicht davon abringen lässt, zu jagen und Beute zu machen, außerhalb geltender Ordnung.

Regional. Wenn in diesen Tagen In dieser Sinngebung meint die Legende, wie viele andere Legenden auch, alle Menschen, Jäger und Naturfreunde, Menschen aller Altersgruppen, die im Bereich der Natur- und Schöpfungsordnung leben. Jeder wird sich überlegen müssen, wo, wann und wie er sich gegenüber den Gesetzen der Natur- und Schöpfungsordnung zu verhalten hat. Dieser Grundsatz muss aber auch speziell für die gesamte Jagdausübung gelten, für alles Tun und Lassen der Jäger, wenn sie dem Waidwerk nachgehen. Gibt es doch auch eine Ethik der Jagd und des Jägers, deren er sich stets bewusst sein sollte. Dazu gibt die von der Stiftung Wald und Wild in Mecklenburg Vorpommern 2005 herausgegeben Broschüre "Die Ethik der Jagd" Hinweise zur Gestaltung.

Natürliche Ressourcen bewusst nachhaltig nutzen

So behält die Botschaft der Hubertus- Legende ihre ständig zeitgemäße Aktualität. Sie mahnt die Menschen heute, verantwortungsvoll mit der Natur und der Umwelt umzugehen. Die Ressourcen dieser Erde sind nach dem Grundsatz der Nachhaltigkeit zu nutzen, das heißt, nur soviel abzuschöpfen, wie regelmäßig auch wieder hinzu wächst. Dass in Deutschland fasst täglich eine Fläche in der Größe von 400 Fußballfeldern für Bautätigkeiten aller Art verbraucht wird, sollte Politiker, Parteien, Verbände und verantwortliche Kräfte in unserem Land aufschrecken lassen und weitere Entscheidungen anstehender Projekte kritisch überdenken. Wildtiere und Pflanzenarten werden durch den Menschen immer mehr verdrängt. Hierzu gehören auch unnützige Bauaktivitäten und die besonders zunehmenden Freizeitaktivitäten in der Natur.

Der leidenschaftliche Jäger, Schriftsteller und Dichter der Lüneburger Heide, Hermann Löns, schreibt in einem seiner Gedichte: "Lass deine Augen offen sein, geschlossen deinen Mund und wandle still, so werden dir geheime Dinge kund. Dann weißt du, was der Rabe ruft und was die Eule singt. Aus jeden Wesens Stimme dir, ein lieber Gruß erklingt".

> Text: Karl Langhals - Hegering Grambower Moor & Martin Reiners

"Alles macht Musik!"

In der Musikwerkstatt von Susanne Petters können Alt und Jung auf eine musikalische Entdeckungsreise gehen



Wittenförden. Musik machen hat seit dem Sommer in Wittenförden einen Namen: MUSIKWERK-STATT Susanne Petters. Die MUSIKWERKSTATT versteht sich wörtlich als Werkstatt: Musik ist nicht nur schön anzuhören sondern auch Arbeit. Ein Instrument zu erlernen, die Entstehung von Klängen und Geräuschen zu beobachten, die Stimme zu schulen, verschiedene Ausdrucksmöglichkeiten für Musik zu finden und auszuprobieren, das alles ist die Musikwerk-

Das Motto von Susanne Petters. "Alles macht Musik!" umfasst wirklich alles: Alt und Jung, verschiedene Instrumente und Alltagsgegenstände, den Körper von Kopf bis Fuß, eben alles.

Mit momentan 44 Schülerinnen und Schülern aus und um Wittenförden wird wöchentlich Musik erarbeitet. Und das nicht nur in der Kita. Auch Klavier- und Flötenunterricht zu Hause in der Werkstatt und in der Grundschule und sogar eine Krabbelmusik für die ganz Kleinen bei einer Tagesmutter.

Warum eine kleine Musikschule in

Wittenförden? "Als wir vor einem Jahr hier in den Ort kamen, dachte ich mir, dass es bei so vielen Kindern im Dorf, bestimmt Eltern gibt, die darüber froh sind, wenn ihre Kinder die ersten musikalischen Schritte an einem gewohnten Ort gehen können. So kam mir die Idee dort hin zu gehen, wo die Kinder schon sind", erzählt Susanne Petters dem Amtsblatt.

Sie ist studierte Kirchenmusikerin mit B-Diplom und hat 10 Jahre als Kirchenmusikerin in Hagenow gearbeitet. Frau Petters plant Wochenendkurse für Erwachsene oder Instrumentenbautage für eine ganze Familie. Demnächst steht das 1. Schülervorspiel am "Tag der offenen Tür" am 7.11.2008 in der Grundschule in Wittenförden an. Wenn Sie mit der MUSIKWERK-STATT Kontakt aufnehmen möchten oder Fragen haben, erfahren Sie mehr unter Tel. 0385/6410783 oder im Internet unter www.susannepetters.de.

> Text : SD & Martin Reiners Foto: SD

> > Anzeigen

Bekanntmachung:

An die Mitglieder der Jagdgenossenschaft Dümmer. Entsprechend des Beschlusses der Jagdgenossenschaft Dümmer vom 28.05.2008 wird am

08.11.2008 in der Zeit von 10.00 - 12.00 Uhr

im Dorfgemeindehaus Dümmer, Dorfstraße 18, die Jagdpacht für die Jahre 2007/2008 ausgezahlt. Die Bekanntmachung der Auslegung laut §9 Abs. 1 der Satzung der Jagdgenossenschaft Dümmer gilt entsprechend.

Der Vorstand

Orgelpfeifen unterm Hammer

Ideenreicher Pastor lud zum 2. Weinfest nach Wittenförden



Wittenförden. Nicht nur in Zeiten knapper Kassen sind gute Ideen gefragt. Pastor Martin Wielepp hatte schon im Oktober 2006 über 100 Gäste zur Weinverkostung und Versteigerung in seine Kirche "gelockt". Im Oktober 2008 wurde das gute Ergebnis fast wieder erreicht.

Bereits am Nachmittag des 18. Oktober hatten er, seine Frau und fleißige Helfer das Kirchenschiff entsprechend dem Anlass herbstlich bunt geschmückt. Im hinteren Teil der Kirche prangten die Weine, die man verkosten konnte. Vor der Kirche stand das große Zelt, wo es Gulaschsuppe gab.

Als Pastor Wielepp das Weinfest mit einer humorvollen Ansprache eröffnete, waren nahezu alle Plätze besetzt und die Gäste genossen bereits den wohl schmeckenden Rebensaft. Während des Abendbrots aus dem Gulaschkessel oder vom kalten Büfett spielte ein Gitarrenduo Melodien, die beim Publikum, wie der Beifall zeigte, gut ankamen. Da noch weitere Gäste eintrafen, mussten immer wieder

zusätzliche Stühle aufgestellt werden.

Höhepunkt des Abends war erwartungsgemäß die Versteigerung von hölzernen und zinnernen Orgelpfeifen - die größte war an die 80 cm lang - sowie weiterer Fundstücke vom alten Kirchenboden. Pastor Wielepp verausgabte sich förmlich, um für die geplante Wandbemalung möglichst viel Einnahmen zu erzielen. Seine anfeuernden Worte und seine Mimik lösten immer wieder Heiterkeit aus. 85 Euro brachte dann zum Schluss auch ein sehr schweres hölzernes Zierelement ein, eine sog. Zierkopf-Hängesäule, die von zwei kräftigen Männern nach vorn getragen werden musste. Solche Hängeelemente, von denen mehrere restaurierte oben an der Decke hängen, sind Bestandteil eines Hängesprengwerks zum Überspannen größerer Räume. Der Vorteil dieser Konstruktion ist ein stützenfreier Raum wie eben auch in Wittenfördens Gotteshaus.

> Text: dja & Martin Reiners Foto: dia.

"Glück ist eine Erfahrung, die sich verdoppelt, wenn man sie teilt"

50 Jahre verheiratet: Gerlinde und Hans-Jürgen Schmidt

Pampow. Wie vor 50 strahlte Jahren die Herbstsonne am 11.Oktober in Pampow. Am 11.10.1958 sagten Gerlinde und Hans-Jürgen Schmidt einander "JA". In einem Ferienlager in Markgrafenheide lernten sich die beiden 1956 kennen und verlobten sich zum Osterfest 1957. Ihrer Kinder- und Jugendzeit durch die Wirren des Krieges fast beraubt, trafen beide doch auf eines: Die große Liebe. Als junges Paar standen sie vor dem Nichts. Jedoch kämpften die angehende Grundschullehrerin und der Oberstufenlehrer und packten das Leben an.

Gemeinsam bauten sie sich eine Zukunft die heute auf ein bewegtes und schönes Leben zurückblicken lässt. "Es ist Glück, wenn man sich findet, aber dass man sich behält ist harte Arbeit", so sagte es sehr treffend der Goldbräutigam, denn es war nicht immer alles eitel Sonnenschein. Heute berichten die strahlenden Gesichter sogar von einem zehnjährigen Aufenthalt in Afrika, der eine Zeit voller Entbehrungen aber dennoch voller schöner Erinnerungen war. Gerlinde Schmidt unterrichtete nicht nur die dortigen Kinder in der Botschaftsschule, sondern auch ihre eigenen beiden Töchter Angela und Danika.

Seit 2000 wohnt das Goldene Paar nun bei der Tochter im Immenhorst in Pampow, wo die beiden ihren großen Tag erleben konnten. Eine große goldene 50 sowie viele Luft-



ballons und Blumen schmückten das Einfamilienhaus. Eine Vielzahl von Familienmitgliedern stand strahlend Spalier für die beiden und war froh, dass die gesamte Organisation und Vorbereitung gut geklappt hat. Die Töchter Angela und Danika hatten schon Wochen vorher alle Hände voll zu tun. Ein Höhepunkt war die Pampower Blasmusik, die mit schwungvollen Melodien die Herzen höher schlagen ließen.

Am Nachmittag sollte es dann im Ballkleid und Anzug für Gerlinde und Hans-Jürgen zum Feiern gehen.

Abschließend kann man so eine Goldene Hochzeit doch immer als ein wundervolles Ereignis betrachten und allen Paaren Mut machen, sich zu "trauen".

Text & Foto: sp

Anzeigen

Zum alten Wirtshaus Restaurant · Festsaal · Kegelbahn Weihnachtsbüfett 25. und 26. Dezember '08 von 11 · 14.30 Uhr pro Person 13.90 Euro Silvester party all inclusive pro Person 68,- Euro 3. Janztee am 9. November '08 von 15 · 18 Uhr Eintritt pro Person 6,- Euro (inkl. Kaffee und 1 Stück Kuchen) Reservierung erwünscht unter: 03865 · 229 Inh. W. Scholz · Schmiedestraße 11 · 19075 Holthusen Öffn.zeiten: Di.-So. 11-14 Uhr / 17-22 Uhr, Mo. Ruhetag



Ihr Wohlbefinden liegt uns am



Schweriner Straße 56 19073 Wittenförden Tel: 03 85/6 66 52 94 Funk: 01 74/9 15 85 60

Fax: 03 85/6 17 24 84

Schwester Ines

Funk: 01 74/9 15 85 59

Eine Festwoche zum Jubiläum

Pampower Kindertagesstätte seit 4 Jahrzehnten vor Ort

Pampow. Seit nunmehr 40 Jahren als auch den Großen Spaß. betreut und versorgt die KITA "Bremer Stadtmusikanten" Kinder aus Pampow und Umgebung, die beste Vorbereitung auf die schulische Laufbahn, unterstützt von dem gesamten Kita- Team unter der Leitung von Erika Bergmann.

Nach vielen strukturellen Veränderungen im Laufe der letzten Jahre kann der Kindergarten, mit der Volkssolidarität Kreisverband Ludwigslust als starken Partner, sehr stolz auf das bisher Erreichte sein. Heute präsentiert sich der Kindergarten als eine Einrichtung, in der die Kinder gerne lernen, spielen,

Der Mittwoch gehörte dann ganz den Gaumenfreuden, ein herrliches Picknick stand auf dem Programm, natürlich auch mit Eis für die Kinder. Die Hortkinder durften ein tolles Safari- Programm erleben.

Am Donnerstag konnte dann jedes Kind seinen kreativen Fähigkeiten freien Lauf lassen, denn es wurde gemalt unter dem Motto: "Wie schön ist unser Kindergarten".

Den krönenden Abschluss der Festwoche bot das Sportfest mit der



lachen und toben. Auf ständige Weiterbildungen der 21 Erzieherinnen wird geachtet, um auch das "Konzept des Situationsansatzes" in die Tat umzusetzen, so haben alle Erzieher die Ausbildung für den Rahmenplan der Vorschulkinder absolviert. Nun verfügt die KITA über eine Kapazität von 24 Krippen-, 81 Kindergarten sowie über 124 Hortplätzen. Die Räumlichkeiten im Fährweg, Am Kegel sowie die Horträume der Grundschule bieten eine kinderfreundliche und harmonische Atmosphäre, genau wie die Kinder sie für eine gute Entwicklung benötigen.

Eine Festwoche zum Jubiläum

Die Festwoche startete am 13. Oktober mit der "Puppenbühne Hein", in der Elisabeth Sauer den Kleinen und Großen lustige Geschichten erzählte, die für den einen oder anderen Lacher sorgten. Weiter ging es am Dienstag mit einem Wissenstest. Dabei lernten die Kinder Wissenswertes über ihren Heimatort Pampow. Das Projekt "Wir gestalten unseren Dorfteich" machte sowohl den Kleinen

Feuerwehr für die Großen. Da durfte eine Hüpfburg nicht fehlen. Die Krippenkinder konnten sich an ihrer eigenen kleinen Hüpfburg erfreuen, natürlich mit musikalischer Untermalung.

"Die Festwoche ist auf jeden Fall zur Zufriedenheit aller Beteiligten verlaufen", so die Erzieherinnen der KITA. Ein starker Partner garantiert auch die Fortführung der pädagogisch kompetenten Betreuung der Jüngsten im Ort. Da können sich alle Eltern sicher sein, denn die Volksolidarität Kreisverband Ludwigslust wird dem Kindergarten auch in den nächsten fünf Jahren zur Seite stehen.

Text & Foto: sp.

Anzeigen



Geisterstunde in Warsow

Halloween – Übernachtungsparty im Kinder- und Jugendtreff

Warsow. "Der nächste Höhepunkt wird unsere gruselig schöne Halloween - Übernachtungsparty im Kinder- und Jugendtreff in den Herbstferien sein", blickt Leiterin Angela Böttcher voraus. Grausige Überraschungen und schleimiges Essen sind garantiert. Liebe Warsower, bitte nicht erschrecken wenn am 29. Oktober die Geister in Warsow los sind.

"Weitere Veranstaltungen werden das Weihnachtsbasteln, der Ausflug des Fotoclubs und natürlich unsere Weihnachtsgrillparty für Kinder, Jugendliche und Eltern sein", so Frau Böttcher weiter.

Den zahlreichen Einsätzen bei der Gestaltung des Clubgartens in diesem Sommer, folgte ein dreitägiges Zeltlager im Freibad Kalkwerder. Ein Streetsoccer - Pokalspiel der Jugendclubs Holthusen und Warsow bildete den sportlichen Höhepunkt des Jahres.

Sechs Mannschaften im Alter von 5 bis 17 Jahren, darunter eine Mädchenmannschaft, waren angetreten. Die Streetsoccer waren mit Feuereifer dabei und lieferten ein kämpferisches und faires Spiel. Es galt einen der zwei Wanderpokale zu erringen, welche für die "Kleinen" - Altersklasse 5 - 11 und für die "Großen" – Alterskasse 12 – 17 vom Kinder- und Jugendtreff Warsow bereitgestellt wurden. Nach hartem Kampf standen die "wilden Kerle" als Sieger fest.

Text: Martin Reiners & Angela Böttcher Foto: Angela Böttcher

Einfach Saugut

Anwohner vom Rogahner Turnierplatz trafen sich zum Straßenfest

Groß Rogahn. Das 2. Straßenfest zum Abschluss der Sommersaison fand bei den Anwohnern des Rogahner Turnierplatzes auch in diesem Spätsommer großen Anklang.

"Ein wirklich stimmungsvoller Abend", so einzelne Besucherstimmen. Bei Schwein am Spieß und Fassbier lernte so mancher seine Nachbarn besser kennen. Gute Gespräche und vertiefende Kontakte sind das Resümee der feierlichen Zusammenkunft vom 13. September des Jahres. Die Kinder begeisterte das Feuerwerk als gelungener Abschluß. Dank des Engagements der Anwohner und der Freiwilligen Feuerwehr Rogahn war nicht nur die Vorbereitung, sondern auch das große Auskehren am Folgetag kein Problem.

> Text: Martin Reiners Foto: Ute Boccius





SPORT YOR ORT

Allzeit gute Fahrt für, Bernd das Boot"

Wal vom Dümmer See entpuppte sich als schnittiger Kanadier

Dümmer. Am 2. Septemberwochenende 2008 hatte die SG "Blau-Weiß" Parum zum 9. Drachenbootfest an den Dümmer See geladen. 14 Teams aus Schwerin und dem Landkreis Ludwigslust waren gekommen. Neben altbekannten Teams, wie "Flying Flamm", den "Forletzten" und den "Schaalseesklaven" aus Lassahn, sind gleich drei "Neue" in diesem Jahr erstmalig angetreten.

Sektionsmitglieder unter fachkundiger Anleitung von Bernd von Münster in stundenlanger Handarbeit wieder aufgearbeitet, bevor es durch die Azubi der Firma BuK aus Lübesse eine neue Außenhaut bekommen konnte", so Frau Dr. Seemann in ihrer Laudatio. Vor seiner Wiedergeburt hatte das Boot auch schon bessere Tage gesehen. So ist der heute 67 – jährige Bernd von Münster bereits als 14 – Jähri-



Spritziges Vergnügen: Taufpatin und Schirmherrin Dr. Margret Seemann bei der Namensgebung

Drachenbootrennen haben in Dümmer Tradition und einen festen Platz im Jahreskalender. Auch in diesem Jahr hatte Dr. Margret Seemann, die Schirmherrschaft übernommen.

Neu waren 2008 das Traditionsrennen und eine Bootstaufe. Während das zu taufende Boot noch im Frühjahr als "Weißer Wal" von sich Reden machte, entpuppte es sich nun als schnittiger Rennkanadier in dem zehn Paddler Platz finden. Beim Traditionsrennen trat der Vorstand des Vereins im Drachenboot gegen die Kanuten im Kanadier an. "Diesmal konnte der Vorstand das Rennen zwar knapp gewinnen, im nächsten Jahr aber gewinnen die Kanuten", ist sich Rennkoordinatorin Jana Jungbluth sicher.

Restaurierter Kanadier trägt Namen des Sektionschefs

Das Boot wurde bereits 1953 gebaut und kam als Geschenk vom Kanu und Kleinsegelverein Schwerin an den Dümmer See. "Dort war es zur Aussonderung vorgesehen und sollte Brennholz werden", so Sektionschef Bernd von Münster. "Das alte Holzboot wurde durch die

ger mit eben diesem Boot auf dem Schweriner See gepaddelt, erfuhr das Amtsblatt aus gut informierten Kreisen.

Das heute schon über 50 Jahre alte Boot wurde von der Taufpatin mit den besten Wünschen bedacht und auf den Namen "Bernd das Boot" getauft.

Amtsschimmel gewann im B-Finale

Nach dem Traditionsrennen und der Taufe klang der Abend mit einer Drachenparty im Festzelt aus, an der alle Sportler und Gäste Riesenspaß hatten.

"Insgesamt waren 25 Rennen mit jeweils drei Booten notwendig, bis der Sieger des diesjährigen Festes und Gewinner des Wanderpokals ausgefahren war", so Jana Jungbluth. Das Team "Flying Flamm" konnte letztlich in einem packenden A-Finale (Platz 1-3) gegen die Teams "Oh Happy Day" und "East Town Dragons" (alle Schwerin) durchsetzen. Aber auch das B-Finale (Platz 5-7) war nicht weniger spannend. Hier konnten sich die "Amtsschimmel" gegen die "Sunshine Dragons" und "Die fruchtigen Dodower" den Sieg einfahren.

Veranstalter und Starterteams zeig-

ten sich zufrieden und wollen nächstes Jahr wieder dabei sein.

"Ein Dankeschön geht von uns an die Firmen Lüken, Meynk, die Familien Stoll und Richter aus Dümmer, das Hotel und Restaurant "Hannes Ossenkopp", die DRK Wasserwacht, den Drachenbootverein Schwerin, das Team "East Town Dragons", die FF Walsmülen sowie Christian Marten für die

geleistete Unterstützung. Ganz besonders möchten wir uns bei den Kindern und Jugendlichen der Sektion Kanu sowie der Sektion Frauenfussball bedanken, die für einen reibungslosen Ablauf am Steg sorgten", resümiert Vereinspräsident Eckhard Boldt zum Ausklang des Drachenspektakels.

Text & Foto: HoJu & Reiners

Teamname	Platzierung	Finale
Flying Flamm, Schwerin	1	A – Finale
Oh Happy Day, Schwerin	2	A – Finale
East Town Dragons, Schwerin	3	A – Finale
Volleyball Blau Weiß Parum	4	
Amtsschimmel, Ludwigslust	5	B – Finale –
		Platz 1
Sunshine Dragons, Schwerin	6	B – Finale –
		Platz 2
Die Fruchtigen Dodower	7	B – Finale –
_		Platz 3
Die Forletzten, Schwerin	8	
Stupido Dragons, Blau Weiß Parum	9	
CARITAS Angels, Dreilützow	10	
High Speed un limiteds, Pogreß	11	
Schaalseesklaven, Lassahn	11	
Feuer Wehr Wölfe, Walsmülen	13	
Seeteufel, Dümmer	13	

Aktuelle Informationen zum Fußballverein Wittenförden!

Mittlerweile haben sich ein Trainer und "fußballbegeisterte Wittenfördener" in den Jahrgängen von 1997 bis 2004 für den Fußball in Wittenförden stark gemacht!

Wir suchen unterstützend Co-Trainer und Organisatoren, die im Sinne der Kinder und Jugendlichen in unserem Dorf aktiv werden möchten!

Wie angedacht wird es eine Trainingseinheit pro Woche geben. Da unser Trainer selbst aktiver Fußballspieler ist, wird das Training voraussichtlich am Montag stattfinden!

Hierzu ist im Dezember 2008 eine Informationsveranstaltung vorgesehen, bei der alle Beteiligten einbezogen werden.

Informationen bzw. Anmeldungen unter den Rufnummern

(0385) 67 680 80 (0170) 30 819 05 Christiane Dieball



KIRCHE AKTUELL

Die Kirchgemeinde Pampow informiert:

Gottesdienste

02.11.08	10 Uhr Gottesdienst in Pampow mit Predikantin Frau Brandes
09.11.08	10 Uhr Gottesdienst in Sülte
	14 Uhr Gottesdienst in Hoort
	18 Uhr Andacht zum 30. Jahrestag der
	Reichsprogromnacht Sülstorf
16.11.08	10 Uhr Gottesdienst in Pampow mit Abendmahl
19.11.08	14 Uhr Gottesdienst in Holthusen mit Abendmahl
23.11.08	18 Uhr Gottesdienst zum Buß- und Bettag und Ende der

Friedensdekade in Pampow mit Konfirmanden Gottesdienste zum Ewigkeitssonntag mit Abendmahl

9 Uhr Sülte, 10.15 Uhr Sülstorf 14.00 Uhr Hoort, 15.30 Uhr Neu Zachun 10 Uhr Gottesdienst in Pampow 30.11.08

06.12.08 14-17 Uhr Pampow Adventsmarkt um die Kirche mit

stündlichem Programm

Krabbelkreis dienstags von 9.30 – 11.00 Uhr im Pampower Pfarrhaus Kinderkirchentag Sa, den 29.11.08 von 9-12.30 Uhr Pfarrhaus Pampow Konfirmandenkurs

Sa, den 22.11.08 Pfarrhaus Gammelin von 09 – 12.45 Uhr Junge Gemeinde donnerstags 14 tägig ab 18 Uhr im Pfarrhaus Pampow

Seniorennachmittag

Donnerstag, den 6.11. 14-15.30 Uhr Pfarrhaus Pampow

Bastelkreis donnerstags ab 19.30 Uhr im Sülstorfer Pfarrhaus - Ziel ist der Adventsmarkt am 6.12.08 an der Pampower Kirche, bei dem der Erlös der entstandenen Werke in den Sozialfond der Kirchgemeinde ein-

KRIPPENSPIELPROBEN

Es ist gar nicht mehr so lange hin bis wir Weihnachten der Geburt Jesu gedenken. Auch dieses Jahr wird wieder ein Krippenspiel aufgeführt. Das erste Treffen für das Verteilen der Rollen findet am Sa, 8.11.2008 um 10 Uhr im Pampower Pfarrhaus statt. Wer Lust hat auch einmal als Hirte aufzutreten, der komme dazu und mache mit!

KINDERTAGE 2009 - Helfer gesucht!

Hier schon eine Vorankündigung! Die Kindertage 2009 finden in den Winterferien vom 8.-11.2.2009 in der Weinbergschule in Lankow statt. Dieses Mal fliegen wir mit der Zeitmaschine ins Mittelalter und begegnen Mönchen, Rittern und Spielleuten, Dafür werden noch dringend ehrenamtliche Helfer gesucht! Nächstes Vorbereitungstreffen: 27.11.08, 19.00 Uhr, Weinbergschule Lankow.

SCHWERINER TAFEL e.V. –Lebensmittelausgabe für Bedürftige Dienstags öffnet das Pampower Pfarrhaus, Schmiedeweg 4 von 14-15 Uhr seine Tür für die Lebensmittelausgabe an bedürftige Menschen. Kleidung und Spielsachen können abgegeben werden, aber auch erhalten in der Alten Feuerwehr Pampow Schmiedeweg 1, Mo bis Fr von 8-14 Uhr. Wenn sich So sich noch Menschen finden, die ehrenamtlich einen Teil ihrer Zeit für dieses Projekt schenken mögen, melden Sie sich gern bei der Pastorin oder Vikarin!

Anzeigen



19073 Groß Rogahn Bergstraße 3 Telefon: 03 85/6 66 51 54 19053 Schwerin Goethestraße 8-10 Telefon: 03 85/5 57 16 37

HOMEPAGE: http://www.orthopaedieschuhtechnik-prohaska.de

Adventsmarkt

Am 6.12.08 soll es von 14-17 Uhr zum 3. Mal einen Adventsmarkt an der Pampower Kirche geben. Wer Interesse hat, mit einem eigenen Stand dabei zu sein, melde sich bitte bis zum 24.11.08 bei der Pastorin. Frauenrüste in Boltenhagen

Zu diesem Wochenende, vom 14.-16.11.2008, sind sie herzlich eingeladen. Nähere Informationen erhalten sie bei Pastorin Maria Harder, Gammelin, Tel: 038850-5162.

Frauenkreis

An jedem letzten Mittwoch im Monat treffen sich Frauen um 20 Uhr im Pfarrhaus Gammelin - ein Kreis, der sich immer wieder über Interessierte freut. Schauen Sie doch einfach mal einen Abend herein!

Sprechzeiten: Pastorin v.Maltzahn-Schwarz, Hauptstr. 29, 19077 Sülstorf, Tel: 03865-3225 Mail: Suelstorf@kirchenkreis-wismar.de

donnerstags 17.30 - 18 Uhr Pfarrhaus Sülstorf

dienstags 16.30 - 18 Uhr Pfarrhaus Pampow, Schmiedeweg 4 o. nach Vereinbarung

Vikarin Schmidt Pampow, Ringstr. 40 Tel: 03865-844794

Die Kirchgemeinden Stralendorf - Wittenförden im November 2008

Unsere Gottesdienste

02.11. 10 Uhr Stralendorf 09.11. 10 Uhr Wittenförden 16.11. 10 Uhr Stralendorf

23.11. Totensonntag/Ewigkeitssonntag

10 Uhr Wittenförden 14 Uhr Stralendorf

30.11. 15 Uhr Familiengottesdienst zum 1.Advent in der

> Kirche Wittenförden, im Anschluss gemeinsames Advents-Kaffeetrinken

Gemeindeveranstaltungen

08.11.	10-13 Uhr	Wittenförden	Konfi-Treff (7. + 8. Klasse)	
11.11.	17.00 Uhr	Wittenförden	Martinsfest mit Andacht,	
		Laternenumzug	g und Martinsfeuer	
12.11.	14.30 Uhr	Wittenförden	Seniorennachmittag	
	20.00 Uhr	Wittenförden	GIK Abend	
		-Gespräche, Informationen, Kontakte-		



Christenlehre in Stralendorf

1. - 4. Klasse donnerstags 15 Uhr donnerstags 16 Uhr Flötengruppe donnerstags 17 Uhr 5. + 6. Klasse Auskünfte erteilen: Katechetin E.Liefert, Gammelin; Tel.: 038850/5282

Pastor M. Wielepp, Wittenförden, Tel.: 0385/6107789

Christenlehre in Wittenförden

donnerstags 16 Uhr 1. - 4. Klasse donnerstags 5. + 6. Klasse 17 Uhr Auskünfte erteilen:

Susanne Petters, Wittenförden; Tel.: 0385/6410783 Pastor M. Wielepp, Wittenförden, Tel.: 0385/6107789

Ausblick für Dezember 07.12. Familiengottes 10.12. Weihnachtsfall tur Dezember Familiengottesdienst in Stralendorf und Stunde der Musik Weihnachtsfeier in Wittenförden Weihnachtsfeier der Gemeinde Stralendorf in Zülow

Wir bedanken uns herzlich für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke anlässlich unserer

Goldenen Hochzeit

bei allen Verwandten, Freunden und Bekannten

Ein besonderes Dankeschön Herrn Frank Kraft, Herrn Alfred Siering sowie Herrn Norbert Geese.

Gustav und Lotte Döhring

Stralendorf, im Oktober 2008

DOR IS WAT LOS - DER VERANSTALTUNGSTIPP

Der SKC grüsst seine Gäste

Auf gehts zum Sülstorfer Ha(XX)xenball am 15.11.2008 ab 20 Uhr

Nun schon zum 23. Mal jährt sich die Karneval- Saison in Sülstorf. Die Närrinnen und Narren übernehmen auch in diesem Jahr wieder am 11.11. um 11:11 Uhr die Regierungsgeschäfte in Sülstorf. Dann heißt es wieder: Sülstorf; hau rein! Mit diesem Schlachtenruf laden die Minister, Tänzer und Komödianten des SKC's zum ausgelassenen Feiern und Lachen in die Bauernstube nach Sülstorf ein.

Das Publikum wird auch in dieser Saison voll auf seine Kosten kommen und sich vor Lachen die Bäuche halten, denn die Mannschaft hält auch in diesem Jahr ein Programm bereit, in dem es ein Highlight nach dem anderen geben wird, angefangen von traditionellen Gardetänzen über ausdruckstarke Showtänze, bis hin zu lustigen Gesängen, je nach aktuellem Thema . In dieser Saison wird das Motto "Ha(XX)enball" sein.

Sollten auch Sie neugierig auf diesen verrückten Haufen geworden sein, dann melden Sie sich auf der Homepage www.skc85eV.de oder telefonisch (03865/246) in der Bauernstube Sülstorf. Sämtliche Veranstaltungstermine finden Sie ebenfalls auf dieser Homepage.

Text:sp Foto: Björn Appel







DOR IS WAT LOS - DER VERANSTALTUNGSTIPP

39. Stralendorfer Hubertusjagd

Das Festprogramm:

Donnerstag, d. 30.10.2008

18 Uhr Laternenumzug – Treffpunkt am Amt anschleißend

Kinderdisco – Eintritt frei

ab 21.30 Uhr Disco im Festzelt

Eintritt 3,00 €

Sonnabend, d. 01.11.2008

8.30 Uhr Eröffnung der Drückjagd auf dem

Festplatz im Hubertuswald

9.30 Uhr Treffen der Reiter auf dem

Festplatz im Hubertuswald

10 Uhr Abfahrt der Kremser und Reiter zur

Querfeldein- Tour ab Hubertuswald

ab 11 Uhr Eröffnung des Biwakplatzes mit

Lagerfeuer – Eintritt 1,00 Euro mit:

- Schaschlik

Eintopf aus der Gulaschkanone

- Glühwein usw.

Kuchenbasar & Kinderspaß
 Eintreffen der Jäger & Reiter,

ab 13 Uhr Eintreffen der Jäger & Reiter, Verblasen der Strecke, Ermittlung des Fuchsjägers,

Auslosung der Tombola

Ca. 16 Uhr Schließen der Stände auf dem Biwakplatz

20 Uhr bis 3 Uhr

Großer Hubertusball

Im geheizten Festzelt auf dem Festplatz mit Liveband: "FIRE BEAT", Eintritt 6,00 Euro

An beiden Festtagen ist für das leibliche Wohl aller Teilnehmer und Besucher gesorgt.



"Erstmals in diesem Jahr bieten wir auf dem Festplatz im Hubertuswald Kindern ein kostenloses Ponyreiten ab 12 Uhr an. Zwei Ponys werden von Zülower Reitern geführt.

Altbewährtes, wie der Eintopf aus der Gulaschkanone wird wieder von der Feuerwehr Stralendorf angerichtet. Die Mitglieder des Festkomitees werden gemeinsam mit ihren Partnern

für die Hubertusbesucher wieder die begehrten Schaschlikspieße fertigen.

Erstmalig wird ein großes neues Zelt auf dem Biwakplatz sein, damit auch bei Regen unsere Besucher im Trockenen stehen. Jedoch müssen die Kehlen nicht trocken bleiben, da auch Bier und Glühwein ausreichend angeboten wird. Erfreulich ist, das der Stralendorfer Kindergarten "Regenbogen" auch wieder mit Angeboten für die Kinder vor Ort sein wird.

Im Namen des Hubertus-Festkomitees wünsche ich allen Besuchern viel Freude und gute Unterhaltung auf dem Biwakplatz im Hubertuswald – Wir freuen uns auf Ihren Besuch!"

Johannes Möller-Titel Vorsitzender - Festkomitee

Felix – Stillfried – Schule lädt zum Tag der offenen Türen!



Am 21.11.08 ab 15.00 Uhr findet der traditionelle "Tag der offenen Türen" an der Grundschule statt

Neben Einblicken in die Unterrichtsergebnisse wird es vielfältige Angebote und Aktivitäten für die Gäste geben.

Höhepunkt: Gemeinsames Adventssingen um 16.30 Uhr in der Aula!

Samstagsfrühstück am 22.11.08 – 10 Uhr für die zukünftigen Erstklässler und ihre Eltern - Hier erfahren die Eltern alles über unsere besondere Unterrichtsmethode: "Lesen durch Schreiben"

Wir würden uns sehr freuen, Sie willkommen zu heißen.

Martina Heuser Schulleiterin

Liebe Eltern künftiger ABC-Schützen,

wir laden Sie ganz herzlich am 07.11.2008 in der Zeit von 16.00 – 18.00 Uhr zum

9999999999999999999

TAG DER OFFENEN TÜR

in unsere Grundschule "Dr. Otto Steinfatt" Wittenförden ein.

Sie haben hier die Möglichkeit, sich über die Räumlichkeiten und Ausstattung sowie über das Schulprofil, Veranstaltungen und Projekte unserer Vollen Halbtagsschule zu informieren. An diesem Tag erfolgt auch die Anmeldung für das neue Schuljahr 2009/2010.

Gegen 17.30 Uhr werden die "größeren" Schüler der Grundschule ein kleines Programm vorführen.

Auf Ihren Besuch freut sich

Ute Höffer und das Lehrerteam

Anzeige

"Bauelemente rund um's Haus"

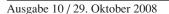
9 9 9 9 9 9 9 9 9 9 9 9 9 9 9 9 9 9

ständige Ausstellung täglich von 9-18 Uhr

Rolladen zum nachträglichen Einbau

Ihr Vorteil: Kälte- und Wärmeschutz, Einbruch- und Sichtschutz

E. Karwowski, Fasanenhof 14b, 19073 Klein Rogahn Tel. 0385 / 61 33 45, Fax: 0385 / 6 17 37 68



"3 auf einen Streich"

Holthusener Ausflugstouren längst kein Geheimtipp mehr

Holthusen. Offensichtlich sind die Touren der Gemeinde Holthusen inzwischen kein Geheimtipp mehr. Immer mehr Einwohner finden erfreulicherweise Gefallen an den jährlichen Ausflugsfahrten quer durch den norddeutschen Raum.

Der Bus startete mit 53 Teilnehmern besetzt am Morgen des 13. September diesen Jahres. Gleich drei Ziele wurden an diesem Tag angesteuert.

Erstes Ziel war die 5-Seen-Schifffahrt von Plön über den Edebergsee, Höftsee, Behlersee, Langensee und Dieksee bis Malente. Gemächlich mit 15 km/h vorbei an waldreichen Ufern, Buchten und kleinen Inseln.

Als "Bildungseinlage" diente ein informativer Besuch in der Glasbläserei Bad Malente.

Hier wurde die alte Kunst des Glas-

machens, Schleifens und Gravierens eindrucksvoll vorgeführt. Die Demonstration der handwerklichen Tradition zeigte, wie aus flüssigem Glas von über 1200 Grad im Nu dekorative Vasen, Schalen oder Tiere geformt, geblasen oder gezogen werden.

Die Reise führte durch den Naturpark Holsteinische Schweiz zu einem Erlebnishof mit buntem Bauernmarkt und Spezialitäten der Region.

"Rückblickend war auch diese Tour wieder interessant und unterhaltsam zugleich", so die Meinung der Reisegruppe.

Ein Dank gilt dem Sozialausschuss der Gemeinde Holthusen, für die Organisation dieser gemeindlichen Ausflugstour.

Text: CD. & Reiners Foto: CD.



Uriges Ambiente: Holthusens Senioren kehrten in einem Hofcafe ein

AUS DEN GEMEINDEN

Stralendorf Landkreis Ludwigslust The Surgenneister informers?

Liebe Stralendorferinnen, liebe Stralendorfer

Unsere Gemeinde ist mit ihrem Festkomitee schon vor sechs Wochen zur Vorbereitung des

Jubiläumsjahres 2009 an den Start gegangen. Zur Erinnerung: Stralendorf feiert das 675ste Jahr der ersten urkundlichen Erwähnung. Dazu wollen wir über das ganze Jahr hinweg, beginnend schon im Januar, eine breite Palette von Veranstaltungen anbieten. Nur beispielhaft seien Fotoausstellungen, Buchlesungen, Talkshows, eine Kaninchenzüchter-Ausstellung und natürlich unser großer Jubiläums-Umzug am 27.6.2009 genannt. Unser Dorfchronist Ralf Dombrowski wird in Vorab-Lesungen einzelne Kapitel der Dorfchronik vorstellen.

Auch die Verleihung eines Wappens an unsere Gemeinde ist nun in greifbare Nähe gerückt - dieses Ereignis passt sicher würdig in das Jubiläumsjahr.

An dieser Stelle sei auch daran gedacht, dass das Hubertusfest 2009 einen runden Geburtstag hat - den 40sten!

Peter Lenz – Bürgermeister

Viel Bekleidung für wenig Flöhe

Dümmers Kinderkleidermarkt erneut Eldorado für Schnäppchenjäger



Dümmer. Hunderte Schnäppchenjäger aus der Region zog es am 20. September wiederholt in die Kindertagesstätte "Seepferdchen", um vor Ort das passende Kleidungsstück oder Spielzeug für den Nachwuchs zu ergattern. Meterlange, vollgepackte Warentische erfreuten so manches Mutterherz. Beim konzentrierten Wühlen in Bergen von Kleidungsstücken fiel es mancher Mutter schwer den Überblick zu behalten. Die Väter hingegen dienten gleichsam als Taschenträger, die oftmals nur kleinlaut ihre Meinung zu Farbe und Form eines Textils preisgaben.

Auf die Frage was so verlockend an diesem Markt sei, antworten viele Eltern: Es ist die gute Qualität der Sachen und der extrem niedrige Preis, selbst für gebrauchte Markenware.

Mehr als 45 Verkaufsanmeldungen erhielten die Veranstalter nach ihrem Aufruf im Juli.

Da der Platz in der Einrichtung nicht ausreichte, verkauften erstmals 5 private Anbieter auch auf dem Hof der Kita ihre Textilwaren nebst Kinderschuhe. Neu war auch, das 10 Prozent des erzielten Umsatzes von jedem Anbieter als Standgebühr und damit als Erlös für die Kindertagesstätte abgeführt wurden.

"Das war eine gute Idee, denn am Ende des Markttages konnten wir 650 Euro der Kindertagesstätte übergeben", berichtet Mitorganisatorin Manuela Knossalla dem Amtsblatt.

Der Gesamtumsatz des Tages lag bei etwa 8.000 Euro. Mehr als 20 Helfer im Hintergrund waren Stunden zuvor und danach mit der Vorund Nachbereitung des bunten Markttreibens im Haus in der Dorfstraße 18 beschäftigt. Für den Monat März 2009 ist der nächste "Schnäppchenumschlagplatz" dieser Art in Dümmer geplant.

Bunt geht es in Dümmers Kindertagesstätte weiter, bereits in wenigen Tagen, am 7. November um 18 Uhr lädt die Einrichtung alle Kinder und Eltern zu Laternenumzug und Herbstfeuer ein.

Text: Martin Reiners Foto: SVZ/Rump



Ein Hoch auf die Handwerker

Traditionelles Richtfest für Dorfgemeinschaftshaus

Walsmühlen. "Die Fugenklatscher, Holzwürmer, Grundrissapostel und die Herren Mörtelkellner haben ihre Arbeit gut gemacht", lobte Bürgermeisterin Janett Rieß die Handwerker beim Richtfest für Dorfgemeinschaftshaus in Walsmühlen. Nach alter Tradition wurden am 15. Oktober 2008 zunächst die Ecken ausgelobt. Beginnend mit der nordöstlichen Ecke, in der auch der Grundstein liegt, machten sich die Handwerker, der Architekt, der Statiker und Vertreter des Amtes Stralendorf auf den Weg, um mit humorvollen Sprüchen an allen sechs Ecken des Gebäudes auf die fachmännische sprich lotrechte -Ausführung anzustoßen.

Anschließend ging es für den Statiker Jörg Lange und die Bürgermeisterin hoch hinaus, galt es doch, den Schlussnagel in einen Dachsparren zu schlagen, der symbolisch das zusammenhalten Haus wird. Während die Kinder aus der Kindertagesstätte "Seepferdchen" zusammen mit den Besuchern ein Lied zum Richtfest anstimmten, wurde die dreibügelige Richtkrone von Hand zu Hand nach oben gereicht und oberhalb des Dachs befestigt. Mit dem Richtspruch des Zimmermanns wurde der Segen für den Bau des Hauses sowie für alle, die darin ein und ausgehen werden, erbeten und - natürlich - ein Glas darauf geleert. Wie es sich gehört,



Statiker Jörg Lange beim Setzen des Abschlussnagels

wurde das Schnapsglas anschließend weggeworfen. Scherben bringen ja auch Glück! Nach einem herzlichen Dankeschön für die bisher geleistete Arbeit und die vielen guten Wünsche lud die Bürgermeisterin die Handwerker und Gäste zu einem leckeren Richtschmaus. Bei interessanten Gesprächen wurden schon Pläne für die Zeit nach der Fertigstellung geschmiedet, wenn mit einem Kochtreff, beim Kartenspiel, Basteln oder in der Krabbelgruppe ein neuer lebendiger Dorfmittelpunkt entsteht.

Text & Foto: Sabine Löwisch

Beflügelnde Worte zum Erntedank

Gemeindeoberhaupt verkündet Neubau des Parumer Sportlerheimes

Dümmer./Parum. Erstmals war die Scheune von Helko Mattheis Schauplatz der Feierlichkeiten zum traditionellen Erntedankfest. Bereits am Samstagmittag setzten sich 10 bunt geschmückte Wagen in Bewegung, allen voran der Wagen mit der Erntekrone, die tags zuvor auf dem Hof von Werner und Roswitha Powitz gebunden wurde. An der Festscheune angekommen, wartete ein abwechslungsreiches Programm auf die zahlreichen Gäste. Bei Kaffee und Kuchen lauschte man den Darbietungen des Alleinunterhalters, während sich die Kinder und Junggebliebenen auf der Hüpfburg, beim Reiten oder Kinderschminken vergnügten. Mit großem Interesse wurden auch die Grußworte von Bürgermeisterin Janett Rieß verfolgt. Neben lobenden Worten für die perfekte Organisation des Festes konnte sie auch verkünden, dass nun endlich mit dem Neubau des Sportlerheimes begonnen werden kann. Von derart positiven Nachrichten beflügelt, feierten die Parumer und ihre Gäste bis in die frühen Morgenstunden. Zum Frühschoppen mit Erntedankgottesdienst trafen sich dann am Sonntagmorgen alle wieder. Als toller Spaß erwies sich hier das so genannte " Aalgreifen". Mit Fahrrad und Lanze bewaffnet mussten die Akteure einen Ring in luftiger Höhe durchstechen, eine Wippe als Hindernis machte die Sache nicht



unbedingt leichter. Zum Abschluss des Festes dann noch mal Spannung pur, der Gewinner des Schinkenschätzen wurde bekannt gegeben. Gleich vier Gäste konnten das Gewicht eines geräucherten Schinkens exakt bestimmen und so wurde der Preis, nämlich der Schinken, durch vier geteilt.

> Text & Foto: Gottfried Lüken & Martin Reiners

Anzeigenhotline: Tel. 03 85/48 56 30 delego.lueth@t-online.de

Im Rahmen einer Mitgliedschaft leisten wir

Hilfe in Lohnsteuersachen Spree & Havel Lohnsteuerhilfeverein e.V.

Wir beraten nach Vereinbarung auch an Sonn- und Feiertagen

Beratungsstelle: Groß Rogahn, Gartenstr. 4 Telefon: 03 85/6 47 02 89

Anzeigen

DANKSAGUNG

Zum Tode von meinem lieben Ehemann

Richard Kubica

26. April 1936 - 10. Oktober 2008

wurden uns viele Beweise der Anteilnahme und des Trostes zuteil. Für diese zahlreichen Beileidsbekundungen bedanken wir uns sehr herzlich.

Cristina Kubica und Kinder

Pampow, im Oktober 2008

Auf diese Tarife fahren Sie ab - Rundum-Schutz nach Maß mit der Allianz Autoversicherung 2009

leistungsstarke Tarife mit persönlicher Beratung vor Ort und dazu ein zuverlässiger Schadensservice - das alles zu Beiträgen die oft günstiger sind als man denkt.

Holen Sie sich ihr persönliches Angebot für die KFZ-Versicherung bei einem Besuch in der Agentur oder telefonisch bis zum 30.11.2008 ein!

Vermittlung durch: Bärbel Hintz

Generalvertretung

Schweriner Straße 36 • 19075 Pampow • Tel. 03865/40 12 • Fax: 03865/78 73 90 Allianz (III)

14 Flaschen für 14 Schläge

Schlussnagel im Generationenhaus eingeschlagen



Bewies Treffsicherheit: Rene Assmann schlug den Schlussnagel ein

Holthusen. Gleich 14 Mal schlug am Nachmittag des 25. September 2008 der Sozialausschussvorsitzende Rene Assmann auf den Schlussnagel im Gebälk für den Sozialund Umkleidetrakt des Generationenhauses am Sportplatz der Gemeinde. Nach überliefertem Brauchtum muss der Bauherr für jeden Hammerschlag eine Flasche Schnaps an die Bauleute ausgeben. Inwieweit das erfolgte ist nicht bekannt, doch die Handwerker vor Ort schienen beim Richtfest trotzdem vergnügt.

Die vom Zimmermann heruntergeworfenen Schnapsgläser zerklirrten am Boden, somit war das Haus geweiht. Getreu dem Motto: "Holthusen bewegt sich" - war auch Bürgermeisterin Christel Deichmann beim Anblick der Richtkrone sichtlich bewegt und begrüßte die Gäste auf plattdeutsch mit den Worten: "Dat hew ick mi ok nich drömen laten". Gefertigt hatte die Frauensportgruppe des Ortes das krönende Juwel aus Eichenlaub. Der Sportplatz im Dorf hat enorm an Bedeutung für die Dorfgemeinschaft gewonnen. "Noch vor 8 Jahren war nicht vorstellbar, das es hier mal ein Haus mit Sanitäranlagen,

Umkleidekabinen und Materialraum geben könnte. Damals wurde der Gedanke als unbezahlbare Vision abgetan. Heute feiern wir Richtfest", beschreibt Jugendclubleiter Carsten Gröning die ersten Gehversuche zur Sportplatzentwicklung.

"Die Fläche auf dem das Generationenhaus entsteht, war bis 1945 der Schulzenacker", erinnert sich das Holthusener Urgestein Alfred Lemcke im Gespräch mit dem Amtsblatt

Nach Kriegsende bis 1990 diente der Acker als Gartenland, zur Absicherung der Grundversorgung, wie man es damals nannte. In den 90er Jahren wurde es zunächst Brachland und bald danach Freizeitfläche ohne Entwicklungskonzept. Das änderte sich 2005, als durch die Initiative des Jugendclubs das erste Volleyballfeld entstand, dem bald schon eine weitere Spielfläche folgte.

Noch vor Kälteeinbruch soll das Umkleide- und Sanitärgebäude winterfest sein, damit der Innenausbau vorangehen kann. Bereits für Januar 2009 ist die feierliche Einweihung und Übergabe an die Dorfgemeinschaft geplant.

Text & Foto: Martin Reiners

DOR IS WAT LOS -DER VERANSTALTUNGSTIPP





Anzeige



RETTEM - LÖSCHEM - BERGEM - SCHÜTZEM

Ausgezeichnet ohne Auszeichnung?

Dankesworte statt Urkunden für ehrenamtlich Engagierte



Allen voran gratulierte Amtswehrführer Manfred Pöhland seinen Kameraden

Ortkrug/LWL. Die Organisatoren der Spiele in Peking hatten Glück, ihr Sachbearbeiter für Medaillen war nicht erkrankt oder gar unpässlich. Die Sportler bekamen ihre Medaillen und Urkunden. Ganz ohne Medaillen und Urkunden verlief hingegen die Auszeichnungsveranstaltung 2008 der Feuerwehren des Amtes Stralendorf. Am 11. Oktober waren mehr als 200 Feuerwehrleute und Gäste nach Ortkrug geladen, um dort verdiente Brandschützer auszuzeichnen und zu feiern.

Den Feuerwehrleuten wurde stattdessen für ihre freiwillige gefährliche Tätigkeit nur gedankt.

Gewürdigt wurde darüber hinaus das 10 und 25jährige Engagement einzelner Kameraden.

Auch 2008 wurde bislang in vielen Einsätzen erfolgreich Leben beschützt und Werte gesichert. Sie pumpten Keller leer, halfen Verletzten nach Verkehrsunfällen oder löschten Brände bei Erntearbeiten. "Einzelne Feuerwehren hatten in diesem Sommer bis zu 3 Einsätze an einem Tag", so Manfred Pöhland in seinem Rückblick. "Wie es war bei 30 Grad Hitze in einer Schutzausrüstung körperlich schwere Feuerwehrarbeit zu leisten, daran können sich viele noch erinnern", so Pöhland weiter.

Den auszuzeichnenden Kameraden musste Amtswehrführer Manfred Pöhland an besagtem Abend erklären, dass es keine Medaillen und Urkunden geben wird, da ein zuständiger Mitarbeiter des Landratsamtes Ludwigslust erkrankt sei und es keine Möglichkeit mehr gab, diese Urkunden- und Ordenvergabe vorzubereiten. "Wir sind verärgert darüber, dass es nicht einmal eine Vertretung gab", so Pöhland.

Bleibt die Frage an das Landrat-

samt: Geht man so mit ehrenamtlich engagierten Bürgern um? Wie viel Freiwilligkeit wäre im Landratsamt notwendig, um Orden und Urkunden rechtzeitig auszureichen? Die Feuerwehrleute im Saal ließen sich trotz dieser "Panne" die Laune nicht vermiesen.

Arbeitszeiten contra Ehrenamt

In seiner Ansprache erinnerte Stralendorfs Amtswehrführer auch an spektakuläre Einsätze, wie der Scheunenbrand in Groß Rogahn oder schwere Verkehrsunfälle auf der B321.

Neben erfolgreicher Arbeit sprach Pöhland auch den Verbesserungsbedarf in der Führungsstruktur einzelner Wehren an. Eine Führungskultur soll entwickelt werden. Hinsichtlich größerer Einsatzstellen gibt es Weiterbildungsbedarf. Probleme bereitet oftmals die Freistellung einzelner Kameraden von ihren Arbeitgebern für Ausbildungsmaßnahmen der Feuerwehrleute.

Im bevorstehenden Winter werden durch die Amtswehrführung Fortbildungen für Gruppenführer und Wehrführer angeboten. Themen, wie die Organisation größerer Einsatzstellen und die Möglichkeiten und Pflichten der Führungskräfte stehen dann auf dem Plan.

"Wir müssen uns vor Augen halten, das die Führungsfunktion in der Feuerwehr, als Wehrführer oder Gruppenführer, zu den verantwortungsvollsten Aufgaben in der Gemeinde zählt. In Gefahrensituationen ehrenamtlich die richtige Entscheidung zu treffen, halte ich für eine stets anspruchsvolle Herausforderung für jeden Feuerwehrmann", so Pöhland abschließend.

Text: Reiners & Porath Foto: Reiners

Die Ehrentafel

10 Jahre ehrenamtliche Arbeit & gute Kameradschaft

FF Pampow – Alexander Keimel, Karsten Remo Saß, Nadine Klamann

FF Stralendorf – Andy Lange, Martin Asbrock

FF Wittenförden – Jan Schneekluth

FF Walsmühlen – Robert Schneider, Henning Tesch, Maik Sandfort,

Annika Wysdak, Norbert Wysdak

FF Holthusen – Henry Groth, Tobias Groß, Colin Micera,

Mathias Peßel, Torvid Maak

FF Schossin – Holger Stein

25 Jahre ehrenamtliche Arbeit & Engagement

FF Parum - Maik Simann, Reinhard Krohn

FF Walsmühlen – Christoph Kreft

FF Schossin – Jens Kraft

Anzeigen

Computertechnik Ruhkieck Computer

Computer und Netzwerke von A-Z Lars Ruhkieck



Zum Riedgraben 16 19075 Pampow Tel.: 03865/201010 Mobil: 0162/9334266 Fax: 03865/787144

www.snrl1.de

E-Mail: snrl1@arcor.de

Neues aus dem Salon "Vivien" in Wittenförden



Seit 22. September ist Frau Doreen Perschke als Friseurin neu im Team von Salon "Vivien".

Sie erlernte ihren Beruf im Schweriner Hair Kosmetik Team und verfügt bereits über eine 14jährige Berufserfahrung, was sich auch schnell bei den Kunden herumgesprochen hat, die ihre Fachkenntnisse in Anspruch genommen haben.

Doreen Perschke hofft, auch weitere Kunden für sich zu gewinnen.

Salon Vivien

Damen- und Herrenfriseur • Kosmetik + Solarium

Angebot November Herren-Verwöhn-Monat

Waschen, Schneiden, Föhnen für Herren inkl. Kopfmassage und Haarwasser gratis.

19075 Pampow, Schweriner Straße, Tel. 0 38 65/39 01 19073 Wittenförden (EKZ), Tel.: 03 85/61 43 52

RETTEM - LÖSCHEM - BERGEM - SCHÜTZEM - DAS INTERVIEW

25 Jahre Feuer und Flamme

Reinhard Krohn und Maik Simann über explosive Funde, emotionale Momente und treue Weggefährten



Umjubelt von Freunden: Parums Wehrführer Reinhard Krohn und Maschinist Maik Simann

Parum. Reinhard Krohn und Maik Simann gehören zu den "Ausgezeichneten" des Amtsfeuerwehrballs 2008. Am Rande der Veranstaltung gaben beide dem Amtsblatt ein kurzes Interview und blickten auf ein Vierteljahrhundert Feuerwehrarbeit in ihrem Heimatdorf zurück.

Blicken wir 25 Jahre zurück, wie war das 1983 als Sie zur Feuerwehr gekommen sind, woran erinnern Sie sich?

Reinhard Krohn: "Ich war damals gerade mal 17 Jahre jung. Zur Ausbildung trafen wir uns an einem Schuppen im Dorf wo unser Tragkraftspritzenanhänger (TSA) drin stand. Draußen wurde angetreten, um das Aufsetzen der Atemschutzmasken auf Zeit zu trainieren, so was vergisst man nicht."

Maik Simann: "Im Alter von 15 Jahren kam ich damals zur Freiwilligen Feuerwehr Parum. Es ist schon erstaunlich, welche Entwicklung es bis heute gegeben hat. Früher sind wir mit TSA und Trecker davor, zum Einsatz gefahren. Die Kameraden mit dem Fahrrad hinterher. Kein Funk und kein Telefon weit und breit, nur die Sirene im Dorf heulte auf."

Welch besondere Menschen haben Ihren Weg als Feuerwehrleute begleitet?

Reinhard Krohn: "Jürgen Simann als damaliger Gruppenführer und späterer Wehrführer hat unsere Arbeit in der Wehr besonders geprägt. Seine geradlinige, korrekte und faire Art hat uns in all den Jahren sehr beeindruckt. Noch heute ist er die treue Seele unserer Wehr." Maik Simann: "Sein Leitsatz war:

22

Es geht immer voran. Für viele Kameraden im Amtsbereich eine lebende Feuerwehrlegende. Begleitet haben unseren Weg aber auch unsere Familien, würden die nicht stets hinter dem stehen, was wir tun, würde so ein Ehrenamt nicht funktionieren. Egal ob Einsatz oder Ausbildung, oftmals muss die Familie zurückstehen."

Wie sah Ihre Feuerwehrlaufbahn bis heute aus?

Maik Simann: "Nach der Wende hatten wir einen alten Opel Blitz als erstes richtiges Feuerwehrfahrzeug im Feuerwehrhaus von Parum stehen.

1991 und 1994 absolvierte ich diesbezüglich dann die Lehrgänge zum Maschinisten für Löschfahrzeuge. 1997 machte ich die Truppmannausbildung und wurde danach noch Atemschutzgeräteträger. Heute leite ich den Angriffstrupp." *Reinhard Krohn:* "Auch ich habe in den ersten Nachwendejahren sämtliche Lehrgänge absolviert. Wurde Truppführer, Atemschutzgeräteträger und dann Gruppenführer.

Gelenkt wurde ich von unserem damaligen Wehrführer Jürgen Simann. 2001 wurde ich von meinen Kameraden dann zum stellvertretenden Wehrführer gewählt.

Im Oktober 2002 übernahm ich kommissarisch die Geschäfte des Wehrführers, Jürgen Simann war damals erkrankt. Jetzt befinde ich mich im sechsten Jahr als Wehrführer, 2009 ist wieder Neuwahl."

Welche Einsätze haben sich in Ihr Gedächtnis eingebrannt?

Reinhard Krohn: "1997 wurde ich des Nachts als frischgebackener

Gruppenführer zu einem Hausbrand auf den Fliegenhof in Parum gerufen. Ich war damals sehr angespannt, da dies mein erster Einsatz als Gruppenführer war. Ich wusste bei Ankunft am Einsatzort nicht, ob noch Personen im Haus waren.

Dramatische Szenen spielten sich bei einem Dachstuhlbrand vor etwa 4 Jahren bei uns im Dorf ab. Als wir am Einsatzort ankamen, standen die Kinder auf dem Hof und schrien vor Angst um ihren Vater. Ein sehr emotionaler Moment. Da muss man stark bleiben, seine Leute einweisen und trotzdem standen mir in jenem Augenblick die Tränen in den Augen."

Maik Simann: "Ich erinnere mich an einen Löscheinsatz bei einem Feldbrand im Jahr 1994, wobei sich einer unserer Kameraden schwer verletzt hatte. Wir verlegten damals eine längere Strecke mit Schläuchen zur Löschwasserversorgung

übers Feld. Dabei geschah es, einer unserer Kameraden verdrehte sich sein Knie, musste mitten im Einsatz ärztlich behandelt werden."

Reinhard Krohn: "Während eines Scheunenbrandes in Parum befahl ich meinen Leuten abzulöschen, im selben Moment sichteten meine Kameraden in der Scheune eine Gasflasche.

Ich rief meine Kameraden umgehend zurück, denn oberste Priorität ist: Das Leben meiner Kameraden zu schützen. Materieller Schaden ist ersetzbar – ein Menschenleben nicht."

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen die nötige Kraft und Motivation für Ihre weitere Feuerwehrarbeit vor Ort.

Herr Simann, Herr Krohn – vielen Dank für das Interview. –

Text & Foto: Martin Reiners

Einsatz mit Schere und Spreizer

Pampow. Hatten noch wenige Wochen zuvor die Pampower Kameraden das Heraustrennen von verletzten Personen aus Fahrzeugen in einer Übung trainiert, so wurde es am 03. Oktober blutige Wahrheit. Gegen 18.30 Uhr kam es in der Nähe von Warsow zu einem schweren Verkehrsunfall. Dabei kollidierten 2 Fahrzeuge frontal miteinander - für einen Fahrer kam jede Hilfe zu spät. Der zweite Fahrer wurde schwer verletzt von den Rettern der FF Warsow, FF Kothendorf und FF Pampow aus seinem Fahrzeugwrack befreit. Anschließend mit dem Rettungshubschrauber ins Klinikum Schwerin geflogen. Die B 321 war für mehrere Stunden voll gesperrt. 30 Feuerwehrleute schoben ehrenamtlichen Feuerwehrdienst unter der Einsatzleitung der Freiwilligen Feuerwehr Warsow.

Am 08. Oktober rückte die Freiwillige Feuerwehr Pampow um 7.10 Uhr nach Stralendorf aus, wo die ortseigene Feuerwehr bereits vor Ort war. Die Brandmeldeanlage des Kursana Pflegeheims "Haus am Park" hatte Fehlalarm ausgelöst.

Aus gegebenen Anlass noch ein Hinweis an alle Fahrzeugführer: Um Fahrzeugen mit Sondersignalen eine schnelle Anfahrt zum Einsatzort zu ermöglichen, sollte man beim Herannahen der Einsatzfahrzeuge die Straße frei machen oder am rechten Fahrbahnrand anhalten, um den Einsatzfahrzeugen eine freie Durchfahrt zu ermöglichen. Oftmals verstreichen wertvolle Minuten, wenn Einsatzfahrzeuge, durch falsches Verkehrsverhalten anderer Autofahrer, nicht ungehindert zum Einsatzort gelangen können.

Text: wig. /Foto: svz-mett



Sprechzeiten des Amtsvorstehers, der Bürgermeisterinnen und der Bürgermeister des Amtes Stralendorf:

Amtsvorsteher: Herr Michael Vollmerich

nach Vereinbarung Tel.: 0385/6 66 59 87 oder 0171/7 88 15 75, michael.vollmerich@amt-stralendorf.de

Gemeinde Dümmer

Bürgermeisterin: Frau Janett Rieß buergermeister@duemmer-mv.de

www.duemmer-mv.de

mittwochs von 16.30 bis 18.00 Uhr

im Dorfgemeinschaftshaus, Dorfstraße 18, 19073 Dümmer

Tel.: 01 73/6 05 43 14

Gemeinde Holthusen

Bürgermeisterin: Frau Christel Deichmann nach Vereinbarung Tel.:0172/31 03 161

Gemeinde Klein Rogahn

Bürgermeister: Herr Michael Vollmerich

nach Vereinbarung Tel.: 0385/6 66 59 87 o. Tel.: 0171/7 88 15 75

Gemeinde Pampow

Bürgermeister: Herr Hartwig Schulz

dienstags von 17.00 - 19.00 Uhr

im Gemeindebüro, Schweriner Str.13, 19075 Pampow

Gemeinde Schossin

Bürgermeister: Herr Heiko Weiß

nach Vereinbarung Tel.: 03869/78 09 47

Gemeinde Stralendorf

Bürgermeister: Peter Lenz

dienstags von 16.00 – 18.00 Uhr

im Gemeindebüro, Schulstraße 2 (Sportkomplex) Tel.: 03869/70 723 (Tel. 01 74/3 31 11 04 • lenz-stralendorf@gmx.de), Fax: 03869/70732 Postanschrift: Gemeinde Stralendorf über Amt Stralendorf,

Dorfstraße 30, 19073 Stralendorf

Gemeinde Warsow

Bürgermeisterin: Frau Gisela Buller

Jeden 1. Dienstag im Monat von 17.00 Uhr – 18.00 Uhr

Im Feuerwehrhaus Warsow oder nach Vereinbarung,

Tel.: 03869/70 210

Gemeinde Wittenförden

Bürgermeister: Herr Manfred Bosselmann

dienstags von 17.00 Uhr - 18.00Uhr

im Gemeindehaus, Zum Weiher 1a

(telefonisch während der Sprechzeiten zu erreichen unter

Tel.: 0385/6 17 37 87)

Gemeinde Zülow

Bürgermeister: Herr Volker Schulz

nach Vereinbarung Tel.: 0 38 69/7 02 02

Impressum

Das Bekanntmachungsblatt des Amtes Stralendorf

Herausgeber: Amt Stralendorf, Dorfstr. 30, 19073 Stralendorf eMail: amt@amt-stralendorf.de Verantwortlich für den Inhalt:

Leitender Verwaltungsbeamter des Amtes Stralendorf Herr Lischtschenko

Herr Reiners, Amt Stralendorf, Telefon: 03869/760029

Quellenangabe der in dieser Ausgabe enthaltenen Cliparts: Corel Draw 8, Corel Photo Paint

Verlag: delego Wirtschaftsverlag Detlev Lüth, Klöresgang 5, 19053 Schwerin, Telefon: 0385/48 56 30, Telefax: 0385/48 56 324, eMail: delego.lueth@t-online.de

Mecklenburger Zeitungsvertriebs-GmbH, Gutenbergstraße 1, 19061 Schwerin

Die Verteilung erfolgt kostenlos in alle erreichbaren Haushalte des Amtes Stralendorf. Das Amtliche Bekanntmachungsblatt des Amtes Stralendorf ist einzeln und im Abbonnement beziehbar. Bezug im Abonnement gegen Berechnung des Portos beim Herausgeber.

Druck: cw Obotritendruck GmbH Schwerin

Druck: ew Obottnendruck CmbH Schwerin Verbreitungsgebiet: Amt Stralendorf Auflage: 5.400 Exemplare Anzeigen: Herr Eschrich delego Wirtschaftsverlag Detlev Lüth Schwerin, Telefon: 03 85 / 48 56 30 Es gilt die Preisliste Nr. 2 vom 1. Januar 2002.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernehmen wir keine Haftung. Der Autor erklärt mit der Einsendung, dass eingereichte Materialien frei sind von Rechten Dritter. Wir bitten vor der Erarbeitung umfangreicher Texte um Rücksprache mit der Redaktion.
Namentliche gekennreichnette Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder.
Bei Ausfall infolge höherer Gewalt, Verbot oder bei Störung beim Druck bzw. beim Vertrieb besteht kein Erfülllungs- und Entschädigungsanspruch. Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.

Telefonverzeichnis der Amtsverwaltung Stralendorf

Vorwahl/ Einwahl 03869 76000 03869 760060 Fax

E-Mail: amt@amt-stralendorf.de

Leitender Verwaltungsbeamter

Herr Lischtschenko 760011 lischtschenko@amt-stralendorf.de

Telefon Bürgerbüro: 03869/760076 / Fax: 760070

Öffnungszeiten des Bürgerbüros: Montag: 9 bis 14 Uhr

> Dienstag: 9 bis 19 Uhr Donnerstag: 9 bis 18 Uhr Freitag: 9 bis 12 Uhr

Fachdienst I – Leiter: Herr Lischtschenko Bürgerbüro - Büro Amtsvorsteher & LVB

Frau Stredak stredak@amt-stralendorf.de Frau Spitzer spitzer@amt-stralendorf.de Frau Vollmerich vollmerich@amt-stralendorf.de Frau Jomrich jomrich@amt-stralendorf.de Frau Schwenkler schwenkler@amt-stralendorf.de

Personalwesen

760017 laehning@amt-stralendorf.de Frau Lähning

Sitzungs- und Schreibdienst

760059 Frau Stache stache@amt-stralendorf.de Herr Herrmann 760018 herrmann@amt-stralendorf.de

EDV - Organisation

Herr Schumann 760044 schumann@amt-stralendorf.de

Standesamt & Archiv

Frau Möller 760026 moeller@amt-stralendorf.de

Fachdienst II - Leiter Herr Borgwardt

Finanzen, Liegenschaften, Hochbau, Gebäudemanagement Herr Borgwardt 760012 borgwardt@amt-stralendorf.de

Amtskasse Kassenleiterin

Frau Zerrenner zerrenner@amt-stralendorf.de 760014 760013 kanter@amt-stralendorf.de Herr Kanter

Vollstreckung

Herr v. Walsleben 760023 von.walsleben@amt-stralendorf.de (Sprechzeit: Di. 14-16 Uhr u. Do. 9-16 Uhr) Liegenschaften Frau Kretschmer 760035 kretschmer@amt-stralendorf.de

Wasser- und Bodenbeiträge / HÜL-Stelle

760019 aglaster@amt-stralendorf.de Frau Aglaster

Steuern und Abgaben

Frau Ullrich 760016 ullrich@amt-stralendorf.de

Wahlen/kommunale Vermögenserfassung

Frau Facklam 760051 facklam@amt-stralendorf.de

Gebäudemanagement/Hochbau

Herr Möller-Titel 760033 moeller-titel@amt-stralendorf.de Herr Reiners 760029 reiners@amt-stralendorf.de

Fachdienst III - Leiterin: Frau Thede Tiefbau, Jugend, Soziales, Ordnung

Frau Thede 760030 thede@amt-stralendorf.de

Tiefbau/Verwaltung von Straßen, Wegen, Grünflächen Frau Froese 760032 froese@amt-stralendorf.de

Baurecht Frau Dahl 760031

dahl@amt-stralendorf.de Ordnungsrecht

Herr Mende 760050

Erschließungsbeiträge

Frau Schröder 760057

schroeder@amt-stralendorf.de Gewerbe- und Handwerksrecht

mende@amt-stralendorf.de

23

Fran Karlowski 760054

karlowski@amt-stralendorf.de Schulen & Kindertagesstätten

Frau Barsch 760027 barsch@amt-stralendorf.de Frau Oldorf 760020 oldorf@amt-stralendorf.de

> Sprechzeiten des Amtes: Dienstag: 14 bis 19 Uhr Donnerstag: 9 bis 12 Uhr und 14 bis 18 Uhr

Termine außerhalb der Sprechzeiten nach telefonischer Vereinbarung



Ihr Hausfriseur ist für Sie da. Ein Anruf genügt! Ich bediene Sie fachgerecht und bequem zu Hause.

Gebäudeenergieberater Sachverständiger – Energiepass

Ing. Büro H.- D. Dahl

Dorfstr. 5 • Stralendorf • Tel.: 0172/3136600 • Fax: 03869/7450

Grabmale für alle Friedhöfe



Uwe Lange

Steinbildhauermeister

- Grabmale
- Nachbeschriftung
- eigene Steinschleiferei
- Einfassungen
- RenovierungBeratung u. Verkauf

Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 7-17 Uhr und Sa. 9-12 Uhr 19053 Schwerin, Wallstr. 55, Tel. 0385 719584, Fax 7607936, www.bildhauer-lange.de



Anzeigen-Hotline: Tel. 03 85/48 56 30





Telefon: 03869/7434



PFLEGEHEIM

"Haus am Dümmer See" önen Landschaftsschutzgebiet Dümmer

Im sehr schönen Landschaftsschutzgebiet Dümmer finden Sie unser hotelähnlich und mit liebevoll familiärem Charakter geführtes Haus.

Wir verfügen über 29 Einzelzimmer und 3 Doppelzimmer, teilweise mit Balkon oder Terrasse und eigenem Du-Bad, WC. 1,5 ha Garten bzw. Parkanlagen mit Blick auf den Dümmer See. Auch Tierhaltung ist in unserem Haus möglich.

Welziner Straße 1 • 19073 Dümmer • Frau Greskamp Telefon: 0 38 69/78 00 11 • Mobil: 01 62/2 47 29 46

